

1. Schulprogramm der Fachschaft Sport – Gymnasium In den Filder Benden

Sekundarstufe I

Projekt der 5.Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu Beginn ihrer Zeit am Gymnasium In den Filder Benden die Möglichkeit haben, diverse unterschiedliche/neue Sportarten über den Sportunterricht hinausgehend kennenzulernen. Dazu bietet die Schule ein freiwilliges Sportprojekt an. Die Schüler durchlaufen dabei während des gesamten Schuljahres etwa sechs unterschiedliche Sportarten. Sie werden dabei in jeweils 6 Wochen (je zwei Doppelstunden pro Woche) eine Sportart ausprobieren. Dabei kooperieren wir mit den Sportvereinen der Umgebung. Das Training wird jeweils von den Trainerinnen und Trainern der jeweiligen Sportart durchgeführt. Den organisatorischen Rahmen stellt die Schule.

Sportprofil der Jahrgangsstufe 6/7

Im Bereich der Jahrgangsstufe 6/7 bietet die Schule Profile an. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich dabei zwischen etwa 6 Profilen entscheiden (Wahlpflicht). Zur Wahl steht dabei auch ein Profil des Fachbereiches Sport. In diesem Profil sollen die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert werden. Inhaltlich ist das Sportprofil, welches mit zwei Stunden je Woche durchgeführt wird, vom Sportunterricht getrennt. Das Profil richtet sich zentral an Schülerinnen und Schüler, die sportbegeistert sind und Sport auch außerhalb der Schule betreiben. Im Rahmen des Sportprofils wählen die SuS eine Schwerpunktsportart, diese wird im Laufe der zwei Jahre zeitweise von einem Trainer mit den jeweiligen Kleingruppe durchgeführt. Zur Auswahl stehen aktuell die Sportarten Hockey, Tennis, Judo, Beachvolleyball/Volleyball. Grundsätzlich erfolgt der Unterricht des Profils beim Sportlehrer. Siehe dazu auch: *Vorstellung der Profile: Sport*

Sportwoche des Sportprofils

Zu Beginn des Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler des Sportprofils an einer Sportwoche teilnehmen. In dieser Woche werden diverse Touren auf dem Rad durchgeführt. An jedem Tag startet die Gruppe an der Schule und beendet die Tour auch dort. Neben den Radstrecken (50-80km am Tag) finden Sportprogramme an unterschiedlichen Orten statt. Die sportliche Herausforderung und das Lernen an verschiedenen Orten (in diversen Fachbereichen) stehen dabei im Zentrum.

Stadtradeln (Kreis Wesel)

Seit drei Jahren nimmt die Schule am jährlich stattfindenden Wettbewerb „Stadtradeln“ teil. In jedem Jahr der Teilnahme war die Zahl der aktiven Radfahrer innerhalb Moers unübertroffen, auch die in der Summe gefahrenen Kilometer wurden nicht übertroffen. In den Tagen des Stadtradelns werden innerhalb und außerhalb des Unterrichts diverse Touren mit der Schülerschaft und den Eltern angeboten und durchgeführt. Dieses Projekt hat sich zum festen Teil des Sportlebens am Gymnasium In den Filder Benden entwickelt. Ziel ist es die Schulgemeinschaft für das zentrale Thema des Stadtradelns (Klimaschutz) zu sensibilisieren. Dies gelingt immer besser, schon in den unteren Jahrgangsstufen wird das Thema „Radfahren“ im Unterricht behandelt.

Teilnahme an Sportwettkämpfen

Schulsportliche Vergleichswettbewerbe stellen für unsere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen einen hohen Anreiz dar. Wir am Filder Benden sind jedes Jahr bei Wettkämpfen vertreten. Unsere Schulmannschaften nehmen an Wettkämpfen in verschiedenen Sportarten teil. Ein Schwerpunkt hat sich im Laufe der Jahre bei den Ballsportarten Fußball, Hockey und Tennis herausgebildet, da in diesen Sportarten die Vereinsarbeit im Umfeld unserer Schule sehr intensiv ist und gute Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Die Unterstützung aus den Vereinen sowohl organisatorisch als auch personell ist dabei äußerst wertvoll. Insbesondere im Hockey und auch im Tennis können wir nahezu jedes Jahr mindestens eine Mannschaft (Jungen oder Mädchen) an den Start bringen, die sich in den letzten Jahren sehr häufig auch für die regionalen Ebenen qualifizieren konnten. Innerhalb der Sportfachschaft sind

die Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Sportarten aufgeteilt, so dass wir diesbezüglich breit aufgestellt sind.

Sporthelfer

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird am Gymnasium in den Filder Benden die Ausbildung zu Sporthelferinnen und Sporthelfer wieder angeboten. Nach mehrjähriger Pause starteten 14 Schülerinnen und Schüler im September 2023 mit der Ausbildung. Ab 2024 werden die ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer die sportlichen Aktivitäten der Schule unterstützen. Das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler und der Mitgestaltungsprozesse von Schülerseite soll hierbei gefördert werden. Im Pausensport und auch bei Sportveranstaltungen der Schule sowie bei den Planungsprozessen der Fachschaft, sollen die SH mitwirken können.

Soziales Lernen und Erlebnispädagogik und Wagniserziehung (Wangerooog und Mittelrhein)

Innerhalb zweier Fahrten unserer Schule wird der Bereich des Abenteuersports und der Erlebnispädagogik gefördert. Dabei geht es gezielt darum die Klassengemeinschaft zu fördern und sozialen Problemen der Klassengemeinschaft entgegenzuwirken. Während der Wangerooog-Fahrt der Jahrgangsstufe 5 (jeweils im März) versucht die Klasse spielerisch gemeinsam zu spannungsgeladene Teamaufgaben zu lösen. In Nachbereitung der erlebnispädagogischen Elemente werden die Erfahrungen gesammelt und besprochen. Die Schülerinnen und Schüler werden in diesem Bereich sensibilisiert.

Die zweite Fahrt findet zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 statt. Dabei arbeitet unsere Schule mit Erlebnispädagogen vor Ort zusammen. Auch dort werden teamorientierte Spiele durchgeführt und anschließend in der Gruppe besprochen, zudem hat diese Fahrt das Ziel die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Zukünftig soll der Bereich Sport im Rahmen dieser Klassenfahrt weiter ausgebaut werden. Eine enge Vernetzung von erlebnispädagogischen Modulen, Persönlichkeitsstärkung und Sport ist dabei das erklärte Ziel. Zudem wird im Rahmen der Fahrt im Bereich Drogenprävention gearbeitet.

Sekundarstufe II

Ausdauerprojekte

Im Schuljahr 2018/2019 ist zum ersten Mal der Projektkurs für die Q1 gestartet. Die Schülerinnen und Schülern werden jede Woche eine Doppelstunde mit dem Schwerpunkt Ausdauer unterrichtet. Zu Beginn werden verschiedene Trainingsmethoden thematisiert und getestet. Dabei werden – wenn die Wetterverhältnisse es zulassen – die Parkanlagen des angrenzenden Schlossparks genutzt. Ziel ist es am Ende an einer drei-teiligen Laufserie teilzunehmen und eventuell sogar gemeinsam einen Halbmarathon zu bestreiten.

Skifahrt

Skifahrten bieten eine Reihe von nicht alltäglichen Lerngelegenheiten: Im Schulsikurs kann es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Skisports gehen (Erweiterung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten), vielmehr soll das Skifahren Bestandteil eines Gruppen-, Natur- und Bewegungserlebnisses sein. Gemeinsame Aktivitäten, Abenteuer und Erlebnisse stärken das Gruppengefühl und die Schulgemeinschaft. Vielfältiges, freudvolles Erleben und Bewegen in der Natur, fern vom schulischen Alltag. Vielfältiges, freudvolles Erleben und Bewegen in der freien Natur fern von schulischen Zwängen steigert das Wohlbefinden und weckt auch Interesse und Verständnis für den Schutz der Natur. Die ökologischen Gefahren des Wintersports werden dabei bewusst in der Planungs- und Durchführungsphase als wichtiger pädagogischer Impuls thematisiert.

Leistungskurs

Der Leistungskurs Sport (P 2) bietet unseren Schülerinnen und Schülern aufgrund seiner integrativen Theorie-Praxisverknüpfung eine auf Selbstständigkeit ausgerichtete wissenschaftspropädeutische Erschließung sportspezifischer Themen. Auf der Grundlage, der in der Sekundarstufe I vermittelten, Inhalte und Gegenstandsbereiche werden die abiturrelevanten theoretischen Themenfelder im Verlauf der Qualifikationsphase im Leistungskurs in den Sportarten Badminton, Leichtathletik sowie im Ausdauerbereich (Schwimmen, Ausdauerlauf) vertieft und im Rahmen der geforderten Leistungskriterien Lehrplankonform umgesetzt. Die Kombination aus

schriftlichen und praktischen Arbeits- und Überprüfungsformen sowie die sportartspezifische Spezialisierung bildet ein Fundament für den erfolgreichen Erwerb des Abiturs mit Sport als 2. Abiturfach und ermöglicht, aufbauend auf die vermittelten gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Inhalte, differenzierte berufliche Zugänge zum Sport.

Schulgemeinschaft

Pausensport

Um die Bewegung und die Freude am Sport zu fördern, erhält jede fünfte Klasse zu Beginn des Schuljahres eine Sportkiste. In dieser Kiste sind diverse Sportgeräte, die den SuS auf unterschiedliche Weise vielseitige Bewegungsmöglichkeiten gibt. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird der Pausensport zudem durch den Verleih von Sportgeräten bereichert.

Sportfeste/Sponsorenlauf/Außengelände

Das Gymnasium veranstaltet jedes Jahr zum Ende des Schuljahres ein Sportfest. In einem Jahr wird das Sportfest genutzt um in den Jahrgangsstufen (5-7) das Sportabzeichen durchzuführen, die höheren Jahrgangsstufen führen zeitgleich einen Stufenwettkampf durch. Im jeweils folgenden Jahr findet ein alternatives Sportfest statt. Durch den Wechsel soll einerseits die Leistungsorientierung gefördert werden, andererseits die Freude und Vielseitigkeit sportlicher Aktivität. Der Sponsorenlauf wird nicht von der Sportfachschaft durchgeführt, jedoch von Ihr unterstützt. Die Elternschaft und der Förderverein richten das Ereignis im Schulterschluss mit der Fachschaft Sport aus. Die Sportfeste verbessern der Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und erhöhen den Identifikationsgrad mit der eigenen Schule. Bei der Durchführung der Veranstaltungen haben wir die Möglichkeit die unmittelbar angrenzenden Flächen der Schule zu nutzen. Auf der einen Seite die benachbarten Sportanlagen, für der der anderen Seite den angrenzenden Schlosspark.

Sport außerhalb des Schulgebäudes

Neben den bereits erwähnten Möglichkeiten Sport durchzuführen, werden je nach Unterrichtsinhalt verschiedene Lernorte aufgesucht. Während in der Erprobungsstufe das Fahrrad im Zentrum steht, werden in der Mittelstufe exemplarisch die Sportarten Eislaufen, Klettern, Beachvolleyball an Sportanlagen außerhalb der Schule ausprobiert. In der Oberstufe wird der Bereich „Wassersport“ durch verschiedene Sportarten an der Sechs-Seen-Platte den Schülerinnen und Schülern erlebbar gemacht. Außerdem finden je nach Kursschwerpunkt Besuche im Fitnessstudio oder bei Sportgroßveranstaltungen statt.

2. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten die über die o.g. Informationen (Vorderseite) auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben in den Jgst. 5 - -10

Jahrgangsstufe 5

1	„Spielen fürs Köpfchen“ - Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2 E – Kooperieren und Konkurrenz
2	„Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennenlernen und beschreiben	1 D – Leistung F - Gesundheit
3	„Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
4	„Basic Tricks mit einem Handgerät“ – Eine Minichoreo mit dem Handgerät ohne oder zur Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6 B – Bewegungsgestaltung
5	„Vielfältig und fair normungebunden kämpfen“ – Alleine und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9 E – Kooperieren und Konkurrenz
6	„Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Tischtennis – Einzel und Doppel im Tischtennis / Tischtennisportabzeichen	7 E – Kooperation und Konkurrenz
7	„No Limits!“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5 C – Wagnis und Verantwortung
8	„Mit Freude Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3 A – Bewegungsstruktur und bewegungslernen
9	„Geschickt gerollt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8 F – Gesundheit C – Wagnis und Verantwortung

Jahrgangsstufe 6

10	<p>Sicheres Schwimmen und Tauchen Beim Festigen einer Wechselzug- oder Gleichzugtechnik den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und herausfordernde Sprünge aus verschiedenen Höhen bewältigen.</p>	4 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen F - Gesundheit
11	<p>Wie fit bin ich? Im Rahmen verschiedener Bewegungsaufgaben die eigenen motorischen Grundfähigkeiten und Fertigkeiten verbessern, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und Körperreaktionen kennenzulernen.</p>	1 D – Leistung F - Gesundheit
12	<p>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen</p>	5 A – Bewegungsstruktur und bewegungslernen B - Bewegungsgestaltung
13	<p>Große Welt der Spiele Unterschiedliche Bewegungsspiele, Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen</p>	2 E – Kooperieren und Konkurrenz
14	<p>„Step by Step“ Gestaltung kreativer Gruppenchoreographien auf dem Stepper auf Grundlage eines ausgewählten aktuellen Songs</p>	6 B - Bewegungsgestaltung
15	<p>Ich spiele Basketball Stark didaktisch reduzierte Spielformen zur Vermittlung grundlegender technisch-koordinativer Fertigkeiten im Basketball</p>	7 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen E – Kooperieren und Konkurrenz
16	<p>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben</p>	3 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
17	<p>Wir messen uns im Mehrkampf Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch</p>	3 D – Leistung E – Kooperieren und Konkurrenz
18	<p>Das Fahrradfahren wiederentdecken Das Fahrrad sicher im Straßenverkehr beherrschen und Bewegungsräume vielfältig und sicher nutzen</p>	8 C – Wagnis und Verantwortung F - Gesundheit

Jahrgangsstufe 7

19	<p>Be prepared! Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten Sportartenspezifisches Aufwärmen im Fußball funktionsgerecht und strukturiert durchführen Durchführen, besprechen und beurteilen unterschiedlicher Aufwärmprogramme am Beispiel des Fußballs im Hinblick auf ihre Funktionalität und Sachgemäßheit, um im Bereich des sachgerechten allgemeinen und speziellen Aufwärmens sachkompetenter zu werden und Unfällen bzw. Verletzungen vorzubeugen sowie sich sinnvoll auf sportliche Belastungen vorzubereiten.</p>	<p>1 F - Gesundheit</p>
20	<p>Gewinnen! Aber nicht um jeden Preis – Fairnesserziehung im Unihockey Ein ausgewähltes Mannschaftsspiel regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen, um den respektvollen Umgang im ehrgeizigen Gegeneinander zu fördern und den Fairnessgedanken in den Fokus zu rücken.</p>	<p>7 E – Kooperieren und Konkurrenz</p>
21	<p>Staffelläufe Verschiedene Formen entwickeln (Runden-, Pendel-, Geschicklichkeitsstaffeln)</p>	<p>3 D – Leistung E – Kooperieren und Konkurrenz</p>
22	<p>Ausdauertraining ... unter Gesundheitsaspekten im Mittel- und Langstreckenlauf Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne.</p>	<p>1, 3 F - Gesundheit</p>
23	<p>Akrobatik – akrobatische Kunststücke in einer Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten</p>	<p>5 B – Bewegungsgestaltung C – Wagnis und Verantwortung</p>
24	<p>Ropeskipping Entwickeln einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung festgelegter Gestaltungs- und Ausführungskriterien sowie ausgewählter Sprungtechniken</p>	

Jahrgangsstufe 8

25	Entwickeln einer Gruppentanzchoreographie unter Berücksichtigung festgelegter Gestaltungs- und Ausführungskriterien	6 B - Bewegungsgestaltung
26	Manchmal kommt es doch auch auf Kraft an – Die eigene Kraft einschätzen, nachweisen und langfristig verbessern	1 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen D – Leistung F – Gesundheit
27	Intercross – Ein ganz neues und weitgehend unbekanntes Spiel entdecken	2 E – Kooperieren und Konkurrenz A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen D – Leistung
28	Schneller, höher, weiter – Techniks Schulung Kugelstoß	3 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen D – Leistung
29	Turnen wie Hambüchen Die Erarbeitung turnspezifischer Elemente am Kasten und Parallelbarren	5 B – Bewegungsgestaltung C – Wagnis und Verantwortung
30	Schneller, höher, weiter – Technikverbesserung Weitsprung	3 A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen D – Leistung

Jahrgangsstufe 9

31	<p>Große Spiele mal anders</p> <p>Vermittlung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten und technisch-koordinativen Fertigkeiten der ausgewählten Sportspielvariante (Floorball) oder eines anderen Mannschaftsspiels, um Bewegungserfahrungen im Bereich der großen Sportspiele zu erweitern und auf einen Wettkampf vorzubereiten</p>	<p>7</p> <p>E – Kooperieren und Konkurrenz</p> <p>D – Leistung</p>
32	<p>Tanz dich fit!</p> <p>Eine tänzerische und/oder gymnastische Fitnessgymnastik erproben und eine Choreografie gestalten (DiscoFox, Zumba, Ballkorobics, Stepaerobic,Thai Bo...)</p>	<p>6</p> <p>B – Bewegungsgestaltung</p> <p>F - Gesundheit</p>
33	<p>Spielen wie die Großen</p> <p>im Badminton komplexe Übungen, Übungsfolgen in Partnerspielen taktisch sicher und angemessen durchführen, um den Handlungssahmen zu erweitern (Taktik und Wettkampf)</p>	<p>7</p> <p>E – Kooperieren und Konkurrenz</p>
34	<p>Laufen – Springen – Werfen „Wettkämpfe der anderen Art“</p> <p>Entwicklung, Erprobung und Durchführung alternativer leichtathletischer Wettkämpfe (O-Lauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, hist. Disziplinen, um den Leistungsbegriff unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen erfahrbar zu machen.</p>	<p>3</p> <p>A – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>D - Leistung</p>
35	<p>No risk – more fun!</p> <p>Momente des Wagnisses und der Verantwortung im Rahmen des normgebundenen Turnens an verschiedenen Geräten erleben, um unterschiedliche Motivationen des sportlichen Treibens in Wagnissituationen zu erfahren und Strategien im Umgang mit Emotionen – auch unter dem Aspekt Sicherung und Hilfestellung – kennenzulernen.</p>	<p>5</p> <p>C – Wagnis und Verantwortung</p>
36	<p>Gemeinsam ausdauernd laufen, schwimmen sich bewegen</p> <p>Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne</p>	<p>1</p> <p>D – Leistung</p> <p>F – Gesundheit</p>
37	<p>Volleyball 4x4 – „Grundlegende Möglichkeiten der Spielorganisation“</p> <p>Erweiterung und Vertiefung der taktisch-kognitiven sowie technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielnahen Situationen mithilfe von analogen und digitalen Darstellungen, um sportliche Handlungssituationen (z. B. Techniken, Spielzüge, Aufstellungsformen) zu erläutern und das Mannschaftsspiel Volleyball auf ein fortgeschrittenes Niveau zu bringen.</p>	<p>7</p> <p>E – Kooperieren und Konkurrenz</p> <p>A – Bewegungslernen und Bewegungsstrukturen</p>

38	„Glück, Strategie oder Geschicklichkeit Spiele aus anderen Kulturkreisen“: kriterienorientiertes Entwickeln und Spielen von eigenen sowie Spielen aus anderen Kulturkreisen, um umfassende Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen aufzubauen	2 E - Kooperieren (und Konkurrenz)
----	--	--

Jahrgangsstufe 10

39	Schwimmen – Wie ein Fisch im Wasser Technik – ein weiterer Schwimmstil wird eingeführt und erprobt	4 A – Bewegung lernen und Bewegung sstruktur
40	Schwimmen - Hoch hinaus Wasserspringen vom 1m und 3m-Brett	4 C – Wagnis und Verantwortung A – Bewegung lernen und Bewegung sstrukture n
41	Schwimmen – Sicher ist sicher! Elemente des Rettungsschwimmens erlernen, vertiefen und anwenden	4 F – Gesundheit A – Bewegung lernen und Bewegung sstrukture n
42	Mach mal Theater Selbstständige Um – bzw. Neugestaltung einer künstlerischen Bewegungskomposition im Rahmen eines ausgewählten Bereichs (z.B. Bewegungstheater, Pantomime, Jonglage...)	6 B - Bewegung sgestaltun g
43	Vom Turnen zum Le Parkour Überleitung normativer Turnelemente hin zur Gestaltung fundamentaler Le Parkours-Elemente, welche die grundlegenden Fortbewegungsarten umfassen	1 A – bewegungslernen und Bewegungsstruktur C – Wagnis

		und Verantwor- tung
44	Pointfight – Wir kämpfen im Stehen Miteinander und gegeneinander (z.B. „Hilfst du mir Werfen, helfe ich dir fallen.“) im Rahmen verschiedener Zweikampfformen und Zweikampfspiele auch im Stehen kämpfen, um weitere Erfahrungen im regelgebundenen mit- und gegeneinander Kämpfen zu sammeln und das Regel- und Strategierepertoire im Kampf zielgerichtet anzuwenden.	9 E – Kooperation und Konkurrenz F - Gesundhei t
45	The Ultimate-Superbowl am GFB Vertiefung eines Endzonen-Spiels (Flag-Football oder Ultimate Frisbee) inkl. Vertiefung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Anforderungen zu Durchführung eines Klassenwettkampfes	7 / 2 E – Kooperation und Konkurrenz A – Bewegung sstruktur und Bewegung slernen
46	Große Spiele mal anders (Alternative zu großen Spielen (BB 3x3, BeachVB, Futsal...) Vermittlung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten sowie technisch-koordinativen Fertigkeiten einer ausgewählten Variante eines großen Sportspiels zur Erweiterung der Bewegungserfahrungen innerhalb von Sportspielen	2 <i>E – Kooperation und Konkurrenz D - Leistung</i>

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5 - Obligatorik: 60 Stunden / Freiraum: 20 Stunden

1. **„Spielen fürs Köpfchen“** – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („*Games for brains*“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben
2. **„Ausdauer macht Spaß!“** – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennenlernen und beschreiben
3. **„Der Ball ist mein Freund“** – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen
4. **„Basic Tricks mit einem Handgerät“** – Eine Minichoreo mit dem Handgerät ohne oder zur Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren
5. **„Vielfältig und fair normungebunden kämpfen“** – Alleine und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen
6. **„Spielen nach Regeln und mit Verstand“** – Grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Tischtennis – Einzel und Doppel im Tischtennis / Tischtennisportabzeichen
7. **„No Limits“** - Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen
8. **„Mit Freude Rennen, Hüpfen, Werfen“** – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren
9. **„Geschickt gerollt“** – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
1	2	E	e	8	2.3	e1			-	-
2	1	D/F	d/f	6	1.1, 1.4	d1, d2, d3	d1	f1	1.2	-
3	7	A	a	10	7.1	a1	-	a1	1.2	-
4	6	B	b	6	6.1	b1	b1	b1	-	-
5	9	E	e	4	9.1, 9.2	e1, e2	e1	-	-	-
6	7	E	e	10	7.2, 7.3	e1	-	d1	1.2	-
7	5	C	c	6	5.1, 1.2, 1.3	c1	c1	c1	-	-
8	3	A	a	6	3.1	a1	a2	-	1.2	-
9	8	F/C	f/c	4	8.1,8.2	f1, c1	f1	-	-	-

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe: 5 (UV 1)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e–Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • Interaktion im Sport 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportbelegenheit [e] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von körperlicher Betätigung mit geistiger Aktivität • Koordination und Kognition als Faktoren zur Steigerung der Wahrnehmungs-, Konzentrations- und Denkfähigkeit • Übungs- und Denkaufgaben mit (ohne) Bewegung • verschiedene Spiele mit Bewegung z.B. Bewegen nach Zahlen, Ballwechsel-Rechnen, Wörter merken, Tiere und Pflanzen 	<p>kleine Spiele in Partner oder Gruppenarbeit</p> <p>vom einfachen zum schweren bzw. vom leichten zum komplexen (Steigerung der Komplexität von Kognitions- und/oder Bewegungsaufgabe)</p> <p>Einstimmung zu Beginn der Stunde zur Steigerung der Konzentration</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Zusammenhang von geistiger und körperlicher Aktivität</p> <p>Beurteilung des Motivationsfaktors</p> <p>Probleme bzw. Herausforderungen bei den Aufgaben</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Umsetzung der Bewegungsaufgaben</p> <p>Konzentrationsanstrengung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Nutzen der Bewegungszeit für die Gedächtnisspiele</p> <p>Fokussierung auf Bewegungsaufgaben</p> <p>punktuell:</p> <p>Bewältigung verschiedener bepunkteter Bewegungsaufgaben</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Kognition</p> <p>Gedächtnisleistung</p> <p>Koordination</p> <p>Komplexität</p>	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <p>geistige und körperliche Aktivität</p>	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>erreichte Punktzahl</p>

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5 (UV 2)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
<p>Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennenlernen und beschreiben.</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung</p> <p>f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Lauf ABC 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung in einem angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. [6 SK d1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] <p>UK</p>	

UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] |
|--|---|

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmprogramme (Effektivität und Funktionalität) • Überprüfung und Wahrnehmung von Körperreaktionen nach dem Aufwärmen oder der Belastung • spielerische Ausdauer-schulung zur Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit • Memory Läufe • Ausdauer-spiele mit Zufallsprinzip (z.B. Würfel) • Biathlon • Orientierungsläufe 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Varianten des spielerischen ausdauernden Laufens • zunehmende Selbstständigkeit im Bereich der Erwärmung • offene Bewegungsaufgaben • Teamausdauerläufe • Teamstaffeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang Belastung und Körperreaktion • Umgang mit Leistungsheterogenität • Anforderungssituationen im Sport besprechen und motorische Grundfähigkeiten benennen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Aufgabenumsetzung • individuelle Leistungssteigerung und absolute Leistungsfähigkeit <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Motivation • individuelle Leistungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausdauerndes Laufen (15 Min) <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Distanz und Zeit</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biathlon • allgemeines und spezielles Aufwärmen • Puls, HKS • Ausdauer 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Varianten • Teamstaffel • Ausdauerleistung 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperreaktion • Anforderungssituationen • motorische Grundfähigkeiten • individuelle Leistungsfähigkeit 	

MRK 1.2 (Die Schülerinnen und Schüler können einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe: 5 (UV 3)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) • Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) • Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung • Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschussspiele mit Gerät z.B. Indiaca) 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

<ul style="list-style-type: none">• Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. Basketball) – integrative Sportspielvermittlung	<ul style="list-style-type: none">• Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“)		Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)
---	--	--	---

MKR 1.2 (Die Schülerinnen und Schüler können einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe 5 (UV 4)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs: 6.1
<p>Thema des UV: „Basic Tricks mit einem Handgerät“ – Eine Minichoreo mit dem Handgerät ohne oder zur Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <p>Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1]</p> <p>MK</p> <p>Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]</p> <p>UK</p> <p>Kreative, gestalterische Präsentation anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>grundlegenden Umgang mit dem gewählten Handgerät schulen</p> <p>Materialgewöhnung durch kleine Bewegungsaufgaben und Spiele</p> <p>Rhythmusschulung</p> <p>Einstimmungsphase mit Musik</p> <p>Grundformen gestalterischen Bewegens</p> <p>Variation von Bewegungen</p>	<p>induktives Erlernen von Bewegungen mit dem Handgerät</p> <p>Nach und Umgestaltung von Bewegungen</p> <p>Einzel-, Partner und Gruppenarbeit</p> <p>Stationenlernen</p> <p>Schüler als Bewegungsforscher</p> <p>Steigerung der Komplexität im Unterrichtverlauf</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Grundformen gestalterischen Bewegens (z.B. beim Tanzen, Turnen oder Schwimmen) benennen</p> <p>Variationsmöglichkeiten benennen</p> <p>gestalterische Präsentationen mithilfe von Kriterien bestimmen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Bewegungskompetenz im Bereich der Gestaltung</p> <p>Anstrengungsbereitschaft und Aktivität</p> <p>Kooperation in der Gruppe</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Umgang miteinander</p> <p>Bewegungsvariationen</p> <p>punktuell:</p> <p>Präsentation der Mini-Choreographie in Kleingruppen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>individuell: Bewegungsausführung, Variation, Kreativität</p> <p>Gruppe: Synchronität, Kreativität</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsgestaltung</p> <p>Rhythmus</p> <p>Variation</p>	<p>Fachbegriffe</p> <p>Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Stationenlernen</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <p>Kriterien</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe 5 (UV 5)	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair normungebunden kämpfen“ – Alleine und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeld-spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für das Kämpfen im Sportunterricht erarbeiten • kleine Kampfspiele um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden • Abbau von Berührungsgängsten (vor allem auch Jungen und Mädchen) • Umgang mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen • Kooperation und Achtsamkeit im Kampf 	<ul style="list-style-type: none"> • wechselnde Partner/Gegner • spielerisches Kämpfen • Stationsbetrieb • Schüler als Schiedsrichter • Dokumentation von Regeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen vor, während und nach dem Kampf • Auswirkungen von körperlichen Aspekten • Fairness: Einhaltung und Missachtung von Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness und Achtsamkeit • Umsetzung der Bewegungsaufgaben • Anstrengungsbereitschaft <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von Regeln • Umgang miteinander • Motivation und Belastung • Verhalten in „Kampfphasen“ <p>punktuell:</p> <p>-</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>-</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Berührungsgängste • koedukativ • Regeln 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Dokumentation 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Emotion • körperliche Voraussetzungen 	<p>-</p>

UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5 (UV 6)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Tischtennis – Einzel und Doppel im Tischtennis / Erwerb des Tischtennisportabzeichen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (Tischtennis) [JG 6 UV 6]) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Wichtig: Die Lehrkraft kann selbst entscheiden, welches Mannschafts- oder Partnerspiel durchgeführt wird. Um alle angestrebten Kompetenzen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6 anzubahnen, wird an dieser Stelle ein Partnerspiel empfohlen. Sollte die Lehrkraft sich für ein Mannschaftsspiel entscheiden, muss in einem der Freiräume der Jahrgangsstufen 5 oder 6 ein Partnerspiel gespielt werden.

UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Tischtennis Techniken vermitteln • Regeln und ihre Bedeutung (Umsetzung/Einhaltung) • taktische Grundlagen kennenlernen • unterschiedliche Spielformen (Spielidee als Kern) • Inaktive als Schiedsrichter/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • starke Spieler/innen als Coaches • Stationsbetrieb • Sportspielvermittlungsmethode nach Wahl (Taktik-Spiel-Modell, integrative Sportspielvermittlung, spielgemäßes Konzept usw.) • Homogenisierung und Heterogenisierung von Spielgruppen • Experimentieren mit unterschiedlichen Bewegungen (Technik) • Bewegungsexploration durch offene Bewegungsaufgaben • Sportabzeichenparcours und die Anforderungen (Bild) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des Experimentierens und Explorierens • Reflexion von Bewegungsausführungen (Griffhaltung, Grundschläge) • methodische Vorgehensweisen • einfache Aspekte einer Individual- bzw. Gruppentaktik (Stellung an der Platte, Zusammenspiel mit Partner) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten • Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spielformen • Teamorientierung • Individuelle Leistungsverbesserung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches und taktisches Spielvermögen • Achten von Regeln und Mitspielern <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung im freien Spiel (taktisches Verhalten und individuelle Spielfähigkeit)
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Spielmitte (Zentrale Position) • Ecken anspielen • Kurz und lang spielen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tischtennisspezifische Spielformen • Stationsbetrieb (Tischtennisportabzeichen) 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückhand, Vorhand • Unterschnitt • Topspin • Stellungsspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten und Teamorientierung <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik • Zielgenauigkeit/ Präzision

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Mit Drall spielen | | | |
|---|--|--|--|

MKR 1.2 (Die Schülerinnen und Schüler können mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen)

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5 (UV 7)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „No Limits!“ – Vielfältiges turnerisches Bewegten erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen.		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: C Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • Handlungssteuerung • motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wagnis und Verantwortung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegten (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/ Balken, Kasten/ Bock, Sprossenwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituation im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c 1]	
	UK einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Gemeinsames Aufbauen und Abbauen der turnerischen Grundgeräte</p> <p>Auf Gefahren beim Auf- und Abbau hinweisen und präventiv entgegenwirken</p> <p>Sicherheit steht an oberster Stelle</p> <p>Gerätekombinationen aus Boden, Kästen, Matten, Reutherbrett, Schwebebalken, Reck, Parallelbarren, Ringe</p> <p>Sicherheits- und Hilfestellung (inklusive Unterschied)</p> <p>experimentieren mit den motorischen Basisqualifikationen Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen</p>	<p>Spielerische Formen zur Erlangung der notwendigen Körperspannung</p> <p>Spielerische Einführungen der turnerischen Grundfertigkeiten</p> <p>Gerätearrangements variieren</p> <p>Stationsarbeit</p> <p>Parcoursarbeit</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit (Hilfe/Sicherung)</p> <p>explorierendes Lernen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>motorische Basisqualifikationen erarbeiten und reflektieren</p> <p>Emotionen beim „Turnen“</p> <p>Herausforderungen und den eigenen Umgang mit diesen beschreiben</p> <p>Was ist eine Sicherung und was eine Hilfestellung?</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>Nutzung des Bewegungsangebotes</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Etwas wagen und verantworten</p> <p>Ausprobieren neuer Bewegungen</p> <p>punktuell:</p> <p>Absolvierung eines Hindernissparcour mit Sicherung und ggf. Hilfestellung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Sicherung der Partner (Aufmerksamkeit, Sicherungsgriff, Bereitschaft)</p> <p>Paracourbewältigung (Bewegungsökonomie, Schwierigkeitsgrade)</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheits-/Hilfestellung • Unfallprävention 	<p>Fachbegriffe</p> <p>Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Stationenlernen</p> <p>Exploration</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <p>Emotionen</p> <p>motorische Basisqualifikationen</p>	

UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe: 5 (UV 8)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
<p>Thema des UV: „Mit Freude <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i>“– Grundlegendes leichtathletisches Bewegten z.B. im Rahmen von Bewegungsgeschichten, Bewegungsmetaphern oder kleinen Spielen kennenlernen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegten (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2, MKR 1.2]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Bewegungsgeschichten (z.B. Laufen, Springen, Werfen) nutzen um Techniken zu vermitteln</p> <p>Bewegungsmetaphern</p> <p>kleine Spiele</p> <p>implizite Leichtathletik</p> <p>Mehrperspektivischer Ansatz</p> <p>Freude am Messen mit Anderen im Bereich L,S,W vermitteln</p> <p>Sicherheit auf der Leichtathletikanlage</p>	<p>spielen und experimentieren mit verschiedenen Sprüngen u. Laufbewegungen</p> <p>Einzel, Partner und Gruppenarbeit</p> <p>Lernen über Sprache</p> <p>Bewegungsvorstellungen durch sprachliche Bilder</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen</p> <p>Freude am Sporttreiben</p> <p>Funktionalität der angewendeten Bewegungsgeschichte bzw. der Bewegungsmetaphern</p> <p>Nutzung unterschiedlicher Geländehilfen und Materialien</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>Umsetzung der Bewegungsaufgaben</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Belastung und Motivation</p> <p>Nutzen der Bewegungszeiten</p> <p>punktuell:</p> <p>Zonenweitsprung</p> <p>Weitsprung (grundlegende Technik)</p> <p>Zielwürfe, Weitwürfe</p> <p>Team-Staffel auf Zeit</p>
<p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsphasen: Vorbereitungs-, Haupt- und Endphase</p> <p>Anlauf, Absprung, Landung; Stemmschritt, Wurfauslage</p> <p>Bewegungsmerkmale</p>	<p>Fachbegriffe</p> <p>Erproben und Experimentieren</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Präsentation – Imitation</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <p>Emotionen</p> <p>Körperempfindungen, Körperwahrnehmung</p>	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Distanz, Präzision, Zeit</p>

MKR 1.2 (Die Schülerinnen und Schüler können mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen

MKR 1.2 (Die Schülerinnen und Schüler können einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 5**

Jahrgangsstufe 5 (UV 9)	Dauer des UVs: 2	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Geschickt gerollt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6 - Obligatorik: 70 Stunden / Freiraum: 10 Stunden

10. **„Sicheres Schwimmen und Tauchen“** – Beim Festigen einer Wechselzug- oder Gleichzugtechnik den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und herausfordernde Sprünge aus verschiedenen Höhen bewältigen
11. **„Wie fit bin ich?“** – Im Rahmen verschiedener Bewegungsaufgaben die eigenen motorischen Grundfähigkeiten und Fertigkeiten verbessern, um....
12. **„Rolle, Handstand, Rad...und was geht noch?“** – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen
13. **„Die große Welt der Spiele“** – Unterschiedliche Bewegungsspiele, Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung gruppenübergreifender Kooperation durchführen
14. **„Step by Step“** – Gestaltung kreativer Gruppenchoreographien auf dem Stepper auf Grundlage eines ausgewählten aktuellen Songs
15. **„Ich spiele Basketball“** – Stark didaktisch reduzierte Spielformen zur Vermittlung grundlegender technisch-konduktiver Fertigkeiten im Basketball
16. **„Vom Rennen zum Sprinten, vom...“** - Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben
17. **„Wir messen uns im Mehrkampf“**– Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch
18. **„Das Fahrrad wiederentdecken“**– Das Fahrrad sicher im Straßenverkehr beherrschen und Bewegungsräume vielfältig und sicher nutzen

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
10	4	A/F	a, f	20	4.1, 4.2	a1, f1, f2	a1, f1	a1	1.2	
11	1	D/F	d, f	4	1.1, 1.2, 1.3	d2	d1	f1		
12	5	A/B	a, b	6	5.1, 5.2, 5.3	a1, a2, b1	a1, a2	a1	1.2	
13	2	E	e	8	2.1, 2.4	e1	e2	f1		
14	6	B	b	6	6.1	b2	b2	b1		
15	7	A/E	a, e	8	7.2, 7.3	a1, e1				
16	3	A	a	8	3.1, 3.2	a1	a1	a1	1.2	
17	3	D/E	d, e	4	3.2, 3.3	e2	d1	d1		
18	8	F/C	f, c	6	8.1, 8.2	f1, c1	f1	c1		

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 10)	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1; 4.2
<p>Thema des UV: „Schwimmen, Springen und Tauchen!“ – Beim Festigen einer Wechselzug- oder Gleichzugtechnik den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und herausfordernde Sprünge aus verschiedenen Höhen bewältigen.</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [6 SK f2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [6 MK a1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] <p>MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MKR 1.2]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Schwimmbadregeln • Körpererfahrungen im Wasser • grundlegende Fertigkeiten wie Atmung, Tauchen, Gleiten, Springen erfahren und erproben • Ausführung der Anforderungen für das Jugendschwimmabzeichen Bronze • erste Annäherung an eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik • visuelle Impulse in Bewegung umsetzen • eigene ungebundene Körperwahrnehmung 	<ul style="list-style-type: none"> • explorative Aufgaben zum Auftrieb und Absinken in Partner oder Gruppenarbeit • Fortgeschrittene Schwimmer als Bewegungsvorbild • Bewegung in Teilsequenzen aufteilen und separat üben • Bewegungen anhand eines vereinfachten Technikleitbildes umsetzen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente, Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen • Bedeutung „Sicheres Schwimmen“ • Körperempfindungen im Wasser • Gleiten, Auftrieb, Absinken, Rotationen • Ökonomisches Schwimmen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Verbessern grundlegender Fertigkeiten im Bereich ein Schwimmtechnik • Verhalten im Schwimmbad (Vom Umziehen bis zum Föhnen) <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Schwimmregeln • Einhaltung der Absprachen im Schwimmbad • Ausführungsqualität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Demonstration der Wechselzug oder Gleichzugtechnik
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrieb, Absinken • Bewegungsphasen: Zug- und Gleitphasen, Atmung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation – Imitation • Einbahnstraßenprinzip • Partnerfeedback • Technikleitbild 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten, Auftrieb, Absinken, Rotationen • Bewegungsphasen: Zug- und Gleitphasen, Atmung • Schwimmökonomie 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 11)	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
<p>Thema des UV: „Wie fit bin ich?“ – Im Rahmen verschiedener Bewegungsaufgaben die eigenen motorischen Grundfähigkeiten und Fertigkeiten verbessern, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und Körperreaktionen kennenzulernen.</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Unfall und Verletzungsprophylaxe [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, [6 BWK 1.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Wirkungen von Aufwärmtraining beschreiben • Fehler beim Aufwärmtraining erkennen und verbessern • Eigene muskuläre Schwächen erkennen und die Möglichkeiten eines gezielten funktionellen Krafttrainings kennenlernen und erproben • Spiele und Übungen zur Steigerung der motorischen Basisqualifikationen • ggf. Protokoll des Trainings 	<ul style="list-style-type: none"> • Messen und wahrnehmen der Körperreaktionen (Pulsmessung, „brennender/straffer Muskel) • „Zirkeltraining“/ Stationenlernen • spielerisches Fitnesstraining 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten bzw. Elemente der Fitness erläutern • eigene Leistungsfähigkeit einschätzen und beschreiben • Gründe für ein Fitnesstraining 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Auf- und Abbau der Stationen <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austesten der eigenen Belastungsgrenzen • Sorgfalt bei der Ergebnisdokumentation <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung durch Abschlussfitnesstest wie z.B. FOSS-Test
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdiagnostik, „spielerischer Trainingsprozess“ • Kraftausdauer, Schnellkraft, Beweglichkeit 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung • Zirkeltraining 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fitness • Fitnesstest • motorische Grundfähigkeiten 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 12)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
<p>Thema des UV: „<i>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</i>“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Ringe/ Trapez) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Minitrampolin, Klettertaue, Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Ringe/ Trapez) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren oder Ringe) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1, MKR 1.2] • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Alltagsbewegungen zu grundlegenden Turnbewegungen • Turnelemente kennenlernen • Erproben von Bewegungen am Boden • Unterstützung bei Bewegungsausführung • Hilfestellungen/Sicherungen durch SuS • Sicherer Auf- und Abbau von Turngeräten 	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente mit verschiedenen Hilfen umsetzen • Elemente erlernen + kombinieren • Sicherheit • Stationenlernen • Partnerbeobachtung • SuS als Helfer/Sicherung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände • Rollen (vw, rw) • Rad • Handstand • Schlussprünge 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frequenz / Wiederholungen • individueller Fortschritt • Sicherung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerverständigung • Qualität der Bewegungen • Verantwortungsvolles Halten, Sichern und Aufbauen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Bewegungsverbinding <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation der Elemente • Bewegungsqualität • Kreativität beim Übergang der Elemente
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnen • Element • Kombination • Übergang 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Stationenlernen 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnterminologie 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 13)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
<p>Thema des UV: „Große Welt der Spiele“ – Unterschiedliche Bewegungsspiele, Pausenspiele, Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation entwickeln und durchführen</p>		
<p>BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 BWK 2.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • hohe Bewegungsintensität • gemeinsam miteinander und gegeneinander spielen • Spielideen unterschiedlicher (Pausen)Spiele kennen lernen und begreifen • Regelungen kennen und variieren • Spielräume entdecken, z.B. Schulhof, Wald, Halle • Prüfung, ob bestimmte Spiele auch als Pausenspiele möglich sind (Anbahnung für eine „bewegte Schule“) 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Variationsformen: <ul style="list-style-type: none"> • des Spielraums • der Spielzeit • des Spielgeräts • der Mannschaftsgröße • der Handlungsregeln • u.a. • Analyse und situationsgerechte Variation von Spielregeln in Kleingruppen • Arbeitsteilige Erarbeitung unterschiedlicher (Pausen)Spiele 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für hohen oder niedrigen Spaßfaktor eines Spiels erkennen (Erklärt, wann macht ein Spiel Spaß?) • Was heißt „kooperativ“ und „fair spielen“? • Überprüfung und kritische Bewertung von Spielvariationen bzw. der Regelveränderungen (Beurteilt, ob die Regelveränderungen zielführen sind) • Kritische Auseinandersetzung mit der Eignung von verschiedenen kleinen Spielen als Pausenspiele (ggf. nötige Variation besprechen) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielabläufe verstehen und Regeln beschreiben • Regelkunde nachweisen • Mitarbeit in der Kleingruppe <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten der Regeln • Faires Verhalten im Spiel • teamorientiert spielen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Anleitung von einzelnen eigenen Spielen • Variationsmöglichkeiten benennen <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungszeit, Sicherheit, Spaßfaktor, Über- oder Unterforderung
<p>Fachbegriffe</p> <p>Spielidee Kleine Spiele. Pausenspiele</p>	<p>Fachbegriffe</p> <p>Spielformen Regeln Variation Rahmenbedingungen (Raum, Gruppengröße, Spielmaterial,...)</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <p>Fairness Kooperation</p>	

	oberer Bereich (1-2)	mittlerer Bereich (2-4)	unterer Bereich (4-6)
Spiele	Regeln beachten, Anwenden technischer Elemente	überwiegendes Einbringen der geforderten Kriterien	überwiegendes Vernachlässigen der geforderten Kriterien

Weitere Kriterien zur Leistungsbewertung müssen individuell mit der Klasse abgestimmt werden. Dabei muss sowohl der Gegenstand, wie auch die geforderte Variationsmöglichkeit berücksichtigt werden.

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 14)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Step by Step“ – Gestaltung kreativer Gruppenchoreographien auf de, Stepper auf Grundlage eines ausgewählten aktuellen Songs		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eines aktuellen Hits durch Lehrkraft und Klasse, der sich für eine Step-Choreo eignet (BPM beachten) • Einführung der Grundschritte im Low-, Middle- und High-Impactbereich (mit/ ohne Stepper) • SuS entwickeln eine Gruppenchoreographie nach Aufstellung von Kriterien (z.B. Haupt-, Mittelteil, Schluss) • Beschreibung von Aufstellungsformen • einfache, aber kreative Bewegungsgestaltungen zu einer Präsentation verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler als Bewegungsforscher (induktiv) • sichere Räume schaffen, um SuS das ungestörte Explorieren zu ermöglichen • Nachahmen und Umgestaltung von Bewegungen • ggf. Choreobook anfertigen • Partner- bzw. Gruppenfeedback • Schülerexperten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Modetanz? • Aufstellungsformen benennen • Kriterien für eine Präsentation erarbeiten • Beurteilung von Präsentationen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in der Gruppe • gestalterische Bewegungsfähigkeiten <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang miteinander • Einsatz in der Gruppe • Aktivität in den Bewegungsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Mini-Choreographien <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell: Bewegungsausführung, Variation, Kreativität
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Choreographie/Präsentation • Aufstellungsformen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation • Stationenlernen• 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Kriterien • Modetanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppe: Synchronität, Kreativität

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 15)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<p>Thema des UV: „Ich spiele Basketball“ – Stark didaktisch reduzierte Spielformen zur Vermittlung grundlegender technisch-koordinativer Fertigkeiten im Basketball (Empfehlung des DBB)</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Korbball/ Basketball) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [6 BWK 7.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korbball-Spiele in unterschiedlichen Organisationsformen • Einführung der technischen Fertigkeiten: verschiedene Passarten; Sprungstopp; Sternschritt; Kreuzschritt; Positionswurf; Korbleger • Fertigkeiten in Spielsituationen erproben (3:3; 5:5) • Bedeutung des Spiels ohne Ball erkenne (Anbieten/ Freilaufen) • Aufstellung von Kriterien für ein erfolgreiches Spiel/ taktische Grundregeln • grundlegende Regelkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Lernen mit unterschiedlichen Sinnen • Einzel, Partner und Gruppenübungen • induktives Vorgehen durch offene Bewegungsaufgaben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzen von Ballflugkurven sowie Körper-Ball-Reaktionen • Koordination von Teilimpulsen/Körperstreckung • wesentliche Bewegungsmerkmale benennen • grundlegende Regelkunde Basketball 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten • Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spielformen • Teamorientierung • Individuelle Leistungsverbesserung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches und taktisches Spielvermögen • achten von Regeln und Mitspielern <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der grundlegenden Technik in Grobform im Rahmen kleiner Bewegungsaufgaben oder Spiele <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auge-Hand-Koordination
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schrittfehler • „Ball laufen lassen“ • Sternschritt • Korbleger • Sprungstopp 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation • Stationenlernen• 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Teilimpulse • Körperstreckung • Regelkunde 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 16)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1, MKR 1.2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges Laufen, Springen und Werfen durch individuelle Variation • Umgang mit verschiedenen Wurfgeräten, Untergründen und Absprungstellen • Phasierung und Bewegungsmerkmale von Wurf-, Lauf- und Sprungbewegungen • Spilleichtathletik • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Rhythmusschulung durch Läufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren (in Partnerarbeit): Erproben verschiedener Wurf- und Sprungformen, Experimentieren mit unterschiedlichen Lauftempi auf unterschiedlichen Untergründen • SuS-Präsentation der Ergebnisse aus der Erprobung (s.o.) • Individualisierung: ein für sich angemessenes Lauftempo finden • Präsentation – Imitation (L. leitet Lauf -, Sprung – und Wurf - ABC an) • Technikvideo (Experte) betrachten und erläutern • mediengestützt eigene/fremde Bewegungen beobachten und Rückmeldung geben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Übungen aus dem Lauf -, Sprung - und Wurf – ABC durchführen und besprechen • Phasen von Schlagwurf, Schrittsprungtechnik und 50-Meter Sprint vermitteln • unterschiedliche Formen des Werfens und Springens: weit werfen und springen, hoch werfen und springen, hoch-weit werfen und springen und die erfahrenen Körperempfindungen bzw. Körperwahrnehmungen beschreiben. • Bewegungen mediengestützt beurteilen (Bewegungsqualität) • Vor- und Nachteile einer Spilleichtathletik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung Lauf-, Sprung - und Wurf – ABCs zum Aufwärmen • Anstrengungsbereitschaft • Umsetzung der offenen Bewegungsaufgaben <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Selbstständigkeit bei der Ausführung der Bewegungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die selbst gefundenen Bewegungsformen zum Wurf und Sprung demonstrieren und beschreiben
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsphasen: Vorbereitungs-, Haupt- und Endphase • Anlauf, Absprung, Landung; Stemmschritt, Wurfauslage • Bewegungsmerkmale • Bewegungsqualität 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren • Partnerarbeit • Präsentation – Imitation 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf -, Sprung - und Wurf – ABC • Rhythmus 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Vielfalt der gefundenen Bewegungsformen • Wortwahl (Fachbegriffe) • Laufen ohne Unterbrechung (und ohne zu „Schnaufen“)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe: 6 (UV 17)	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
<p>Thema des UV: „<i>Wir messen uns im Mehrkampf</i>“– Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfes • SuS als Jury und Wettkampfhelfer • Wiederholung der Techniken in der Praxis • gemeinsames Erarbeiten der Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • schrittweise Steigerung der Selbstständigkeit durch Aufgabenübernahme von SuS • Stationswettkampf • Relativ und absolute Leistungserbringung möglich 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Bewegungsmerkmale • Erarbeitung der Bewertungskriterien • Wettkampfergebnisse im Hinblick auf Erfolg, Misserfolg und Ursachen besprechen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Verbessern der leichtathletischen Techniken (Wurf, Weitsprung, Sprint) • Anstrengungsbereitschaft <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Angemessenes Ausfüllen der Beobachtungsbögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des leichtathletischen Dreikampfs • absolute und relative Leistungen <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtige Anwendung der Messverfahren • Weiten und Zeiten (Wurf, Weitsprung, Sprint)
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettkampf, Dreikampf • Bewertungskriterien 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation • Stationenlernen• 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolg und Misserfolg 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe 6 (UV 18)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
<p>Thema des UV: „Das Fahrradfahren (wieder) entdecken“ – Bewegungsräume mit dem Fahrrad vielfältig und sicher nutzen</p>		
<p>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wassersport</p>	<p>Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fahren auf dem Fahrrad 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [3 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 6**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialkunde/ das verkehrssichere Fahrrad • Festigung sicheres Fahrverhalten (z.B. Bremsen/ Beschleunigen/ Schalten; Hindernisse überqueren; Kurven fahren) • Erstellung eines Rad-Parcours • Individuelle Parcours- Bewältigung • Reflexion über Sicherheitsaspekte und eigene Leistungsfähigkeit • Sichere Teilnahme im Straßenverkehr/ Ablegen der Fahrradprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbildendes Üben auf verschiedenen Untergründen (nass/trocken; fest/ lose ...) • Differenzierte, stationsgebundene Bewegungsaufgaben • Aufstellen von Kriterien für eine radgerechte (Schutz) Kleidung • Kooperative Parcourserstellung in GA (ca. 3 Gruppen à 8 -10 Schüler) • Erproben und Experimentieren 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollbrettfahren nach individuellen und gemeinschaftlichen Kriterien • Verschiedene Bremstechniken • anforderungsdifferenzierte Skate-Parcours • sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten • Parcours kriterienorientiert entwickeln • sich individuell motorisch verbessern • Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen benennen und beschreiben <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • zügig beschleunigen • sicher bremsen • kontrolliert Kurven fahren • geschickt Hindernisse umfahren und die Körperbalance wahren
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmöglichkeiten • Sicherheitskriterien • Verkehrsregeln • Bewegen im Straßenverkehr 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung • Parcours • Partnerkontrolle 	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe</p>

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7 - Obligatorik: 42 Stunden / Freiraum: 38 Stunden

19. **„Be prepared!“ – Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten** – sportartenspezifisches Aufwärmen im Fußball funktionsgerecht und strukturiert durchführen
20. **„Gewinnen! Aber nicht um jeden Preis“ – Unihockey** als ausgewähltes Mannschaftsspiel regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen, um ...
21. **„Wettkampf der anderen Art“** – Entwicklung, Erprobung und Durchführung alternativer leichtathletischer **Staffellauf-Wettkämpfe**
22. **„Gemeinsam ausdauernd Laufen“** – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne
23. **„Zirkus am Filder Benden – Akrobatik“** – Gemeinsame Gestaltung von Menschenpyramiden und akrobatischen Figuren im Sportunterricht, um ...
24. **„Ropeskipping – Basic Tricks mit Seil und Partner!“** – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik auf Grundlage einer vorgegebenen Basischoreographie gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
19	1	F/A	f, a	4	1.1	f2				
20	7	E	e	8	7.1	e2	e1, e3	e1		
21	3	A/D	a,d	4	3.1, 3.3, 3.4	a2	a3	d1, d2	1.2	
22	3	D/F	d, f	6	1.4	d1, d2, f1	d1, d2, f2	d1, f1		B, Ü, Z1,Z2,Z3,Z6
23	5	B/C	b, c	8	5.2, 5.3	b1, c1	b2, b3	b1, c1	1.2	
24	6	B/F	b, f	12	6.1	b1, f1	b2, b3	b1		

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die

Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe: 7 (UV 19)	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
<p>Thema des UV: „Be prepared!“ – Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – sportartenspezifisches Aufwärmen im Fußball funktionsgerecht und strukturiert durchführen – Durchführen, besprechen und beurteilen unterschiedlicher Aufwärmprogramme am Beispiel des Fußballs im Hinblick auf ihre Funktionalität und Sachgemäßheit, um im Bereich des sachgerechten allgemeinen und speziellen Aufwärmens sachkompetenter zu werden und Unfällen bzw. Verletzungen vorzubeugen sowie sich sinnvoll auf sportliche Belastungen vorzubereiten.</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: f – Gesundheit a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen beim Fußball 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartenspezifisch –aufwärmen [10 BWK 1.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartenspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. [10 SK f2] <p>MK UK</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen des Vorbereitens auf unterschiedliche Belastungen • Funktionen des Aufwärmens • Verletzungsprophylaxe • Dehnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben von unterschiedlichen Möglichkeiten des Aufwärmens • Erstellung von funktionellen Aufwärmprogrammen in Partner- oder Gruppenarbeit mit Schwerpunkt Dribbling/Staffelspiele • Lehrerbegleitetes funktionelles Aufwärmen mit Schwerpunkt Passen • Dehnen anhand von Infobildern erproben • Je nach Spiel wird vom Lehrer ein Zeitlimit gesetzt • 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionalität des Aufwärmprogramms (Bewertung) • allgemeines vs. Spielspezifisches • Begründung einer zielimmanenten Erwärmung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Berücksichtigung der Bewegungsvorgaben <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen (mit Zielvorgabe durch L.) durch Schülergruppe vorbereiten und durchführen lassen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Kriterien eines spezifischen oder allgemeinen Aufwärmens
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Vorbereiten • Dehnen • Puls • Kreislauf 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner- und Gruppenarbeit • Erprobung • allgemeines und sportartbezogenes Aufwärmen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling • Funktionelles Passen • Fußballspezifische Staffelspiele 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe: 7 (UV 20)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
<p>Thema des UV: „Gewinnen! Aber nicht um jeden Preis“ – Unihockey als ausgewähltes Mannschaftsspiel regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen, um den respektvollen Umgang im ehrgeizigen Gegeneinander zu fördern und den Fairnessgedanken in den Fokus zu rücken.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiel Hockey 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, [10 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Anforderung beim Passen: Techniken situationsangemessen einsetzen • Mann-Mann-Deckung • Individualtaktiken (Körpertäuschung, Balltäuschung) • Gruppentaktische Maßnahmen (Doppelpass etc.) • Bewegungsmerkmale der verschiedenen Techniken • Taktische Einzel- und Gruppenmaßnahmen selbstständig entwickeln und erproben. • Regeln und ihre Bedeutung für den Sport • „Fairness“ erläutern und erfahrbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Experimentieren mit unterschiedlichen Aufgaben in kleinen Spielen • Gemeinsame Entwicklung taktischer Maßnahmen in Gruppen und diese grafisch darstellen • Schiedsrichter/Spielleitungen durch SuS • Geschlechterheterogenes und homogenes spielen vergleichen • Stationsbetrieb zur Technikschiulung mit Bewegungsaufgaben zum Dribbling, Passen und Torschuss • Beobachtungsbögen für Technik und Taktik • Erarbeitung eines eigenen „Uni-Hockey-Spiels“ unter Berücksichtigung des Fairness-Gedanken in Kleingruppen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz im Schulsport • Nutzen von Regeln bzgl. Fairness und Gelingen • Grundlegende Techniken des Dribblings, des Fangens und Werfens besprechen • Möglichkeiten im Bereich der Individual- und Gruppen/Mannschaftstaktik • Vorteile (Geschlechter)homogener/heterogener Mannschaftseinteilung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale der Techniken demonstrieren und benennen • Techniken situationsangemessen in das Spiel integrieren • Takt. Maßnahmen individuell und in Gruppen spielbezogen einsetzen • Fairnessverhalten <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Situationsangemessenes Spielverhalten • Mannschaftsdienliches Spiel • Beachten von Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Individual- und Mannschaftstaktik im Rahmen einer Spielform • Abschlusstunier
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Varianten des individuellen Fintierens und gruppenbezogenen taktische Maßnahmen • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Regeln • Fairness Individualtaktik und Gruppentaktik 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren • Dribbling, Passen, Torschuss 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Taktik des jeweils gewählten Spiels • Heterogenität und Homogenität 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Variation • Taktisches Verhalten

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe: 7 (UV 21)	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
<p>Thema des UV: „Wettkampf der anderen Art“ – Entwicklung, Erprobung und Durchführung alternativer leichtathletischer Staffellauf-Wettkämpfe (z.B. Verfolgungsjagd, Umlaufstaffel, Viererverfolgung), um den Leistungsbegriff unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen erfahrbar zu machen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Lauf) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch re-flektieren [10 UK d2] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich alternativer leichtathletischer Wettkämpfe wie Verfolgungsjagd, Umlaufstaffel, Viererverfolgung • Bewegungsmerkmale bzw. Besonderheiten beschreiben • Teamwettkampf 5000m Weltrekord brechen durch eine Klassenstaffel • Reflexion der verschiedenen Wettkampfformen • Relativwettkämpfe: Techniken beschreiben • ggf. Entwickeln eines alternativen Wettkampfes durch SuS 	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges Laufen durch unterschiedliche Laufsettings (drinnen und draußen) • Erwärmung durch SuS (Lauf-, Sprung-, Wurf ABC) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der alternativen leichtathletischen Wettkämpfe • Ist das noch Leichtathletik? • Gründe für alternative Wettkämpfe • Angemessener Umgang mit Niederlagen und Gruppenerfolg 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der und Umgang mit den digitalen Medien • Anstrengungsbereitschaft und Erfüllung der Bewegungsaufgaben <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hohe Aktivität in den Bewegungsphasen • Ausführungsqualität (je nach Schwerpunkt) <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung eines alternativen Staffel-Wettkampfes
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion • Leistungsfähigkeit • Bewegungsanalyse 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselregeln • Wechseltechnik 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf – ABC • Differenzierung (relativ) 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erreichte Zeit, Distanz •

UV Karten Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe: 7 (UV 22)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1,3.2
Thema des UV: „ <i>Gemeinsam ausdauernd Laufen</i> “ – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne.		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerfähigkeit Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min [10 BWK 1.4]) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, [10 SK d2] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, [10 SK f1, VB B, Z3] MK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, [10 MK d1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [10 MK f2, VB B, Z1, Z3] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK d1] gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter - Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. [10 UK f1, VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperreaktionen beschreiben können (Wiederholung) • Zeitschätzläufe, Streckenschätzläufe • Biathlon (Lauf, Wurf) • Geländelauf • Orientierungsläufe (ggf. Biparcours als App verwenden, Geocaching mit Zusatzaufgaben, Selfie-Erkundungslauf) • Staffelläufe • Laufspezifisches Aufwärmen • Langzeitausdauerleistung verbessern • Vermittlung einfacher Trainingsmethoden bzw. trainingstheoretischer Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • Messverfahren selbstständig anwenden (Zeiten stoppen, Puls messen für optimalen Pulsbereich) • Partner- und Gruppenarbeiten • Leistungsdokumentation analog oder digital (Leistungstagebuch) • individualisierte Trainingspläne erstellen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauftechniken • Verschiedene Laufdistanzen und Zeiten überwinden • Pulsmessung • Grundlagen der Trainingsmethoden und Prinzipien im Bereich der Ausdauer beschreiben • Belastungsgrößen eines Trainings erläutern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Arbeitsbeteiligung • Umgang mit Lernhilfen (Material, Lernhilfen, Beobachtungsbögen) <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der richtigen Lauftechnik in Bezug auf Zeit und Distanz <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerlauf (30 min) • Leistungsdokumentation/Protokoll • Coopertest <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strecke innerhalb der 30 min • Leistungssteigerung • Anwendung der Puls-, Zeit- und Distanzmessung
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kondition/Ausdauer • Andauernde Belastung • Intervallbelastung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messen • Partner- und Gruppenarbeit • Selbstbeobachtung 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensität, Dauer, Dichte, Umfang • Puls (Ruhepuls, Belastungspuls, Erholungspuls) • Herzkreislaufsystem • Trainingsmethoden: Dauer- und ,Intervall- und Wiederholungsmethode 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe: 7 (UV 23)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
<p>Thema des UV: „<i>Zirkus am Filder Benden – Akrobatik</i>“ – Gemeinsame Gestaltung von Menschenpyramiden und akrobatischen Figuren im Sportunterricht, um Gestaltungsformen und Kriterien kooperativ kennenzulernen und den Umgang mit Wagnissituationen zu schulen.</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2, MKR 1.2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Durchführen ausgewählter akrobatischer Elemente mit einem Partner und in der Gruppe (Pyramide) • Erlernen und situationsangemessenes Durchführen von Hilfe- und Sicherheitsstellungen • Entwicklung und Einhaltung von Sicherheitsvereinbarungen • Erlernen verschiedener Griffarten • Entwicklung und Vereinbarung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiges Helfen und Sichern auf der Grundlage von gemeinsam entwickelten Sicherheitsvereinbarungen • Akrobatische Elemente (Partnerübungen sowie Pyramiden) in Gruppenarbeit anhand von Stationskarten erkennen und umsetzen • Bewertungsbogen mit Ausführungs- und Gestaltungskriterien zur Beurteilung der Gruppengestaltung gemeinsam entwickeln • Ggf. turnerische Verbindungselemente wiederholen und miteinbeziehen • kriteriengeleitetes Partner- oder Gruppenfeedback 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Griffarten (z.B. Hand-Hand-Griff, Handgelenksgriff, Ellbogengriff) • Ausgewählte akrobatische Partierelemente (z.B. Bank, Flieger, Stuhl, Schenkelstand, Schulterstand) • Ausgewählte Pyramiden für Kleingruppen • Emotionen beim Pyramidenbau • Vertrauen gewinnen und vertrauen können 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweitern der akrobatisch-turnerischen Techniken • Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für die Lernpartner • Hilfe- und Sicherheitsstellungen sowie Sicherheitsvereinbarungen anwenden <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Einhaltung der Sicherheitsvereinbarungen • Situationsangemessene Anwendung der Hilfe- bzw. Sicherheitsstellung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (und Bewertung) der akrobatischen Gruppengestaltungen
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Hilfe- und Sicherheitsstellung • Ausführungs- und Gestaltungskriterien 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helfen und Sichern • Gruppenarbeit • Lernen an Stationen • Bewertungsbogen 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe der ausgewählten Akrobatik-elemente (z.B. Bank, Pyramide usw.) • Griffarten (z.B. Hand-Hand-Griff, Handgelenksgriff, Ellbogengriff) 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführen und Anwenden der Ausführungs- und Gestaltungskriterien • Angemessene Auswertung/Bewertung anhand der selbst entwickelten Bewertungsbögen

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe: 7 (UV 27)	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
<p>Thema des UV: „Ropeskipping – <i>Basic Tricks mit Seil und Partner!</i>“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik auf Grundlage einer vorgegebenen Basischoreographie gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens ...[f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, [10 SK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 7**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Durch körperliche Aktivitäten die allgemeine körperliche Fitness steigern • Grundsprünge • Ropeskipping als gesundheitsorientiertes Fitnesstraining zu Musik • Zweckmäßige Übungen zur Schulung konditioneller und koordinativer Grundlagen • Schulung des Rhythmusgefühls • Verbesserung der Ausdauerfähigkeit und somit der Gesundheit durch Sprungbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> • Basischoreografie Pflicht (Vorgabe durch L.) • um und neugestalten der Basischoreografie • Medien zur Nach-, Um und Neugestaltung verwenden • Gruppenfeedback und Videofeedback • Musik als Rhythmus und Motivationshilfe • Gruppenpuzzle zu den Grundsprüngen • Stationsbetrieb: Einführung verschiedener Tricks • 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belastungsempfinden • Kreativität und mögliche Probleme bei der Nach-, Neu- und Umgestaltung sowie der Verbindung von Elementen • Ausführungskriterien benennen: • Gesundheitswirkungen von Rope Skipping • Chancen und Grenzen digitaler Medien im Sportunterricht • Ggf. fortgeführte Erarbeitung einer Gruppenchoreographie hinsichtlich der Kriterien Formationen, Formationswechsel, Raumwege und Bewegungsrichtungen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität der Übungen • Anstrengungsbereitschaft • koordinativen Fähigkeiten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Übungsphasen • Aktivität in den Bewegungsphasen • Auseinandersetzung mit den Aufgaben Bewältigung komplexerer Anforderungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Abschlusspräsentation zur Musik nach vorgegebenen Kriterien präsentieren <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit • Rope Skipping • Grundsprung • Fitness • Kondition und Koordination • Rhythmusschulung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenfeedback • Videofeedback • Gruppenpuzzle • Basischoreografie • Stationsbetrieb 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Belastungsempfinden • Ausführungskriterien wie z.B. Synchronität, Ausdruck, Bewegungsqualität und Körperspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • individuell: Bewegungsausführung, Körperspannung • Gruppe: Synchronität, Kreativität, Ausdruck, Sprungtechnik, Formation(swechsel), Rhythmus

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8 - Obligatorik: 50 Stunden / Freiraum: 30 Stunden

- 25. **„Gemeinsam Tanzen“** – Entwickeln einer Gruppentanzchoreographie unter Berücksichtigung festgelegter Gestaltungs- und Ausführungskriterien
- 26. **„Manchmal kommt es auch auf Kraft an!“** - Die eigene Kraft einschätzen, nachweisen und langfristig verbessern.
- 27. **„Intercrosse“** – Ein ganz neues und weitgehend unbekanntes Spiel entdecken
- 28. **„Schneller, höher, weiter“** – Technischschulung im Kugelstoßen und Erarbeitung sowie Ausführung einer Bewegungsgrobform
- 29. **„Turnen wie Hambüchen“** – Die Erarbeitung turnspezifischer Elemente am Kasten und Parallelbarren
- 30. **„Schneller, höher, weiter“** – Technikverbesserung im Weitsprung

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
25	6	E	e	12	6.2	b1, b2	b2, b3	b1, b2	1.2	
26	1	D/F	d, f	6	1.2	a1	1.1	1.1, 1.2		
27	2	E	e, a, d	8	2.2, 2.3	e1, a2				
28	3	A	a, d	6	3.2	a2, d3	a2, a3	a1, a3	1.2	
29	5	B	b, c	10	5.1, 5.2, 5.4	b1, c2	b2, b3	b1, c1	1.2	
30	3	A/D	a, d	6-8	3.1	a2, d3	a2, a3	a1, a3	1.2	

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die

Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 25)	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 27
Thema des UV: Gemeinsam Tanzen – Entwickeln einer Gruppentanzchoreographie unter Berücksichtigung festgelegter Gestaltungs- und Ausführungskriterien		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Gestaltungskriterien [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle, Jazztanz, Rock&Roll, Salsa usw.) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2, MKR 1.2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. [10 UK b2, MKR 1.2]	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Rhythmusschulung: Bewegung der Musik anpassen (sich im Rhythmus der Musik frei bewegen, klatschen, stampfen) Mimik und Körperhaltung der Musik anpassen Sich in vorgegebenen Formen bewegen und das Bewegungsrepertoire erweitern (z.B. HipHop, Jumpstyle, Rock'n Roll, Salsa, Jazztanz) eine einfache Tanzschrittfolge auswählen und sich in der Gruppe synchron bewegen Tanzschritte und „Tanzfiguren“ verbinden und zu einer Kleingruppengestaltung gelangen</p>	<p>Durch einfache Aufgabenstellungen zu Beginn Hemmungen abbauen und ein Gefühl für Rhythmus und Takt entwickeln. Gelerntes in einem Tanz anwenden und neue Elemente dabei entwickeln. Vorgegebene Schrittfolgen üben, um ein Repertoire an spezifischen Formen zu entwickeln. Erarbeitung einfacher Schrittkombinationen Stationsbetrieb zum Erlernen verschiedener Schritte In Kleingruppen Schrittkombinationen verbinden Nach-, Um- und Neugestaltung von Bewegung Verwendung von Videofeedback</p>	<p>Reflektierte Praxis: Ursprung und Charakteristik von Musik besprechen Rhythmus im Tanz und Sport Bewertungskriterien für die Bewegungsqualität festlegen Digitale Medien zum Aufzeichnen und beurteilen der Präsentationen verwenden Gestaltungskriterium Raum genauer kennenlernen und beschreiben Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Ausführungsqualität der Tanzbewegungen Anstrengungsbereitschaft koordinative Fähigkeiten</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> Nutzung der Übungsphasen Aktivität in den Bewegungsphasen Auseinandersetzung mit den Aufgaben Bewältigung komplexerer Anforderungen</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Präsentation in der gewählten Tanzrichtung demonstrieren
<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p>	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> individuell: Bewegungsausführung, Ausdruck Gruppe: Synchronität, Kreativität, Ausdruck, Raum</p>

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 26)	Dauer des UVs: 6Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 28
Thema des UV: „Manchmal kommt es doch auch auf Kraft an!“ - Die eigene Kraft einschätzen, nachweisen und langfristig verbessern		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen d - Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Arten des Krafttrainings und ihre Grundsätze kennen • Zugehörigen Muskelgruppen kennen • Kraftzirkel durchlaufen und selber planen • Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Krafttraining 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • - ausgewählte Faktoren psycho-physischer Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in sportbezogenen Anforderungssituationen – auch unter Druckbedingungen – zeigen. (BWK 1.2) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Methoden zur Verbesserung psycho-physischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. (MK 1.2) UK <ul style="list-style-type: none"> - ihre individuelle psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen – auch unter dem Aspekt der Eigenverantwortung – beurteilen. (UK 1.1) - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen. (UK 1.2) 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Kraft? • Wie kann ich meine Kraft testen/ einschätzen? • Welche Muskelgruppen werden aktiviert? • Kraft – Circle ohne Geräte • Wie kann ich meine Kraft verbessern? • Wie sieht ein gutes/ schlechtes Krafttraining aus? • Welche Muskelgruppen werden aktiviert? • Zirkeltraining mit Geräten • eigenverantwortliches Durchlaufen eines Kraft-Zirkels (eventuelle individuelle Abwandlungen) • Abschlussreflektion 	<p>„Zirkeltraining“ Periodisierung</p>	<p>Reflektierte Praxis: eigene Leistungsfähigkeit einschätzen und beschreiben Notwendigkeit von Fitnessstests Gründe für ein Fitnessstraining Training im Fitnessstudio</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Anstrengungsbereitschaft Auf- und Abbau der Stationen Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austesten der eigenen Belastungsgrenzen • Sorgfalt bei der Ergebnisdokumentation <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung durch Abschluss Kraftzirkel Test <p>Beobachtungsschwerpunkte erreichte Punktzahl in Relation zur „Anfangspunktzahl“ Einsatzbereitschaft</p>
<p>Fachbegriffe Kraft, Kraftausdauer, Muskulatur zur Stabilisierung des gesamten Körpers, Schnellkraft</p>	<p>Fachbegriffe Zirkeltraining</p>	<p>Fachbegriffe: Fitness Fitnessstest motorische Grundfähigkeiten</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 27)	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 29
Thema des UV: „Intercrosse“ – Ein ganz neues und weitgehend unbekanntes Spiel entdecken		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d – Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. (BWK 2.2) - Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund einordnen und spielen. (BWK 2.3)	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. 10 SK a2 MK Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Einfache Spiel- und Übungsformen zum Passen und Fangen während der Erwärmung einfache Spiel- und Übungsformen zum Passen und Fangen Erarbeitung eines eigenen „Intercrosse-Spiels“ in Kleingruppen (+Dokumentation) Erproben einzelner „eigener Intercrosse-Spiele“ Reflektion unter Berücksichtigung der Aspekte Durchführbarkeit, Originalität und Fairness schülergeleitetes intercrosse-spezifisches Aufwärmen weiteres Erproben der in der vorangegangenen Stunde erstellten Spiele Reflektion unter Berücksichtigung der Aspekte Durchführbarkeit, Originalität und Fairness</p>	<p>Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern</p>	<p>Reflektierte Praxis: Wie organisiere ich ein Sportspiel? Was ist Fairness; wie können wir diese fördern? Wie bewerte ich sportliche Aktivitäten?</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Sozialverhalten Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spielformen Teamorientierung Individuelle Leistungsverbesserung Beobachtungsschwerpunkte: Technisches und taktisches Spielvermögen Achten von Regeln und Mitspielern</p>
<p>Fachbegriffe Passen, Fangen Spielregeln Aufwärmen</p>	<p>Fachbegriffe Außerschulisches Sporttreiben</p>	<p>Fachbegriffe: Organisation Fairness Bewertungskriterien</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 28)	Dauer des UV: 6 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 30
Thema des UV: „Schneller, höher, weiter“ – Technikschiung im Kugelstoßen und Erarbeitung einer Bewegungsgrobform		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplin (Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen. (BWK 3.2)		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2, MKR 1.2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [10 UK a3, MKR 1.2]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Bewegungsabläufe in Grobform erarbeiten Stöße aus der Stoßauslage Stöße nach kurzem Angleiten Regelkunde O'Brien Technik Individuelle Bewertung der Technik Rückmeldung zum Bewegungsablauf durch Partnerbeobachtung/moderne Techniken (Apps)</p>		<p>Reflektierte Praxis:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweitern der leichtathletischen Technik Stoß • Anstrengungsbereitschaft • Umgang mit Lernhilfen (Material, Lernhilfen, Beobachtungsbögen) <p>Beobachtungsschwerpunkte: Ausführungsqualität Bewegungsmerkmale erkennen und erläutern Angemessenes Ausfüllen der Beobachtungsbögen</p> <p>punktuell: Durchführung und Auswertung eines Stoßwettkampf</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p>
<p>Fachbegriffe Angleiten O'Brien Technik Stoßauslage</p>	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p>	<p>Richtige Anwendung der Messverfahren Weiten und Zeiten (Wurf/Stoß, Sprung, Lauf) Angemessene Auswertung (z.B. Reflexionsbogen)</p>

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 29)	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 31
<p>Thema des UV: „Turnen wie Hambüchen“ - Die Erarbeitung turnerspezifischer Elemente am Kasten und Parallelbarren</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnen am Parallelbarren und Kasten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK Die SuS können - an Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck oder Stufenbarren, Balken oder Parallelbarren) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden.</p> <p>- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen</p> <p>- zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern.</p>	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2, MKR 1.2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] <p>komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1]</p>	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Einführung: Turnen am Kasten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Springen am Reutherbrett • Helfergriff: Klammergriff • Unterschied zwischen Hilfe- und Sicherheitsstellung • Unterschiedlich hohe Kästen • Springen zwischen 2 Kästen <p>Einführung: Turnen am Parallelbarren inkl. Helfergriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Stützkraft - 2 parallel gestellte große Kästen als Alternativbau <p>- üben verschiedener Elemente an den Geräten, die im Stationsbetrieb thematisiert worden sind</p>	<p>Gegenseitiges Helfen und Sichern auf der Grundlage von gemeinsam entwickelten Sicherheitsvereinbarungen</p> <p>Bewertungsbogen mit Ausführungs- und Gestaltungskriterien zur Beurteilung der Gruppengestaltung gemeinsam entwickeln</p> <p>Ggf. turnerische Verbindungselemente wiederholen und miteinbeziehen</p> <p>kriteriengeleitetes Partner- oder Gruppenfeedback</p>	<p>Reflektierte Praxis: Die Schüler lernen eigenene Bewegungen kriterien gesteuert zu beobachten und zu analysieren</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Erweitern der turnerischen Techniken am Barren und Kasten Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für die Lernpartner Hilfe- und Sicherheitsstellungen sowie Sicherheitsvereinbarungen anwenden</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Ausführungsqualität Einhaltung der Sicherheitsvereinbarungen Situationsangemessene Anwendung der Hilfe- bzw. Sicherheitsstellung</p> <p>punktuell: Präsentation (und Bewertung) einer Kür am Barren oder Kasten</p>
<p>Fachbegriffe Reutherbrett Klammergriff Hilfe- & Sicherheitsstellung Stützkraft Parallelbarren</p>	<p>Fachbegriffe Helfen und Sichern Gruppenarbeit Lernen an Stationen Bewertungsbogen</p>	<p>Fachbegriffe:</p>	<p>Beobachtungsschwerpunkte Ausführen und Anwenden der Ausführungs- und Gestaltungskriterien Angemessene Auswertung/Bewertung anhand der selbst entwickelten Bewertungsbögen</p>

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Jahrgangsstufe: 8 (UV 30)	Dauer des UVs: 6-8 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 32
<p>Thema des UV: „Schneller, höher, weiter“ – Technikverbesserung im Weitsprung</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen Sprung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [10 SK d3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2, MKR 1.2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [10 UK a3, MKR 1.2] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 8**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Bewegungsabläufe auf Fortgeschrittenem Niveau verbessern erweiterte Regelkunde Individuelle Bewertung der eigenen Technik Anleitung zum Selbständigen Üben & Trainieren selbständiges Üben der SuS anhand selbstgewählter Übungsformen Rückmeldung zum Bewegungsablauf durch Partnerbeobachtung/moderne Techniken (Apps)</p>	<p>Bewegungsstrukturen anhand eines Technikleitbildes erkennen und umsetzen (Präsentation und Imitation) Beobachtungsbögen zu den Techniken auf Grundlage einer Videoaufnahme ausfüllen Messverfahren selbstständig anwenden (Zeiten stoppen und Weiten/Höhen messen) Gelände Hilfen nutzen, um die technischen Fähigkeiten zu erweitern Partnerfeedback</p>	<p>Reflektierte Praxis: Vor- und Nachteile einer Videoanalyse in Verbindung mit einem Beobachtungsbogens Sinnvolles Feedback beim motorischen Lernen (z.B. immer nur einen Aspekt der verbessert werden soll benennen) eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer erläutern und beurteilen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweitern der leichtathletischen Techniken Weitsprung • Anstrengungsbereitschaft • Umgang mit Lernhilfen (Material, Lernhilfen, Beobachtungsbögen) <p>Beobachtungsschwerpunkte: Ausführungsqualität Bewegungsmerkmale erkennen und erläutern Angemessenes Ausfüllen der Beobachtungsbögen</p> <p>punktuell: Durchführung und Auswertung eines Weitsprungwettkampfs</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p>
<p>Fachbegriffe Technikleitbild Bewegungsphasen: Vorbereitungs-, Haupt- und Endphase Leistungsfähigkeit</p>	<p>Fachbegriffe Messen Bewegungsstruktur Beobachtungsbogen Kriterien Partnerfeedback</p>	<p>Fachbegriffe: Fachbegriff der jeweils gewählten Technik (z.B. Seitstoßtechnik, Fosbury Flop)</p>	<p>Richtige Anwendung der Messverfahren Weiten und Zeiten (Wurf/Stoß, Sprung, Lauf) Angemessene Auswertung (z.B. Reflexionsbogen)</p>

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9 - Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

31. **„Große Spiele mal anders“** – Vermittlung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten und technisch-koordinativen Fertigkeiten der ausgewählten Sportspielvariante oder...
32. **„Tanz dich fit!“** – Eine tänzerische und/oder gymnastische Fitnessgymnastik (z.B. Disco-Fox, Zumba, Step-Aerobic, Ballkorobics, ThaiBo, Aerobic, Sh'Bam usw.) erproben und eine Choreographie entwickeln und gestalten.
33. **„Spielen wie die Großen“** – im Badminton (alternativ T-Tennis): komplexe Übungen, Übungsfolgen in Partnerspielen taktisch sicher und angemessen durchführen, um den Handlungsrahmen zu erweitern sowie fair und mannschaftsdienlich spielen zu können.
34. **„Wettkampf der anderen Art“** – Entwicklung, Erprobung und Durchführung alternativer leichtathletischer Wettkämpfe
35. **„No risk - more fun“** – Momente des Wagnisses und der Verantwortung im Rahmen des normungebundenen Turnens an verschiedenen Geräten.....
36. **„Gemeinsam ausdauernd Laufen“** – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne
37. **„Angreifen auch im Sprung – Volleyball im 4:4 spielen“** – Erweiterung und Vertiefung der taktisch-kognitiven sowie technisch-koordinativen Fertigkeiten
38. **„Glück, Strategie oder Geschicklichkeit?“** – „Spiele aus anderen Kulturkreisen“: kriterienorientiertes Entwickeln und Spielen von eigenen sowie Spielen aus anderen Kulturkreisen, um...

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
31	7	E	e	10	7.1, 7.4	e1, e2	e2, e3	e1	1.2	
32	6	B	b, f	10	6.1	b1, f1	b2, b3	b1		
33	7	A	a, e	10	7.1, 7.2	e1, a2	b2, b3	a1	1.2	
34	3	A/D	a, d	8	3.1, 3.3, 3.4	a2	a3, d2	d1, d2	1.2	
35	5	C	c	8	5.3	c1, c2	c1	c1		
36	1	D/F	d, f	6	1.4	d1, d2, f1	d1, d2, f2	d1, f1		B, Ü, Z1,Z2,Z3,Z6
37	7	E/A	e, a	8	7.1, 7.2	e1, a2	e1, e2, a2	a2	1.2, 4.1, 4.3	5.1
38	2	E	e	6	2.2	e2	e1			

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV31)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
<p>Thema des UV: „Große Spiele mal anders“ – Vermittlung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten und technisch-koordinativen Fertigkeiten der ausgewählten Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder eines alternativen Mannschafts- oder Partnerspiels (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball), um die Bewegungserfahrungen im Bereich der großen Spiele zu erweitern.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz d - Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und tech-nisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampspeifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2, MKR 1.2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken situationsangemessen einsetzen • Entwicklung einer grundlegenden Spieltaktik • Individualtaktiken (z.B. Körpertäuschung, Balltäuschung) • Bewegungsmerkmale der verschiedenen Techniken • Taktische Einzel- und Gruppenmaßnahmen selbstständig entwickeln und erproben. • Regeln und ihre Bedeutung für den Sport • „Fairness“ erläutern und erfahrbar machen • Einführung von sportspielspezifischem Vokabular 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Experimentieren mit unterschiedlichen Aufgaben in kleinen Spielen • Gemeinsame Entwicklung taktischer Maßnahmen in Gruppen und diese grafisch darstellen • Schiedsrichter/Spielleitungen durch SuS • Stationsbetrieb zur Techniks Schulung mit Bewegungsaufgaben • Beobachtungsbögen für Technik und Taktik • Selbstständig Erlerntes auf neue Situationen anwenden und beurteilen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz im Schulsport • Nutzen von Regeln bzgl. Fairness und Gelingen • grundlegende Techniken beschreiben • Möglichkeiten im Bereich der Individual- und Gruppen/Mannschaftstaktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale der Techniken demonstrieren und benennen • Techniken situationsangemessen in das Spiel integrieren • Takt. Maßnahmen individuell und in Gruppen spielbezogen einsetzen • Fairnessverhalten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Situationsangemessenes Spielverhalten • Mannschaftsdienliches Spiel • Beachten von Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Individual- und Mannschaftstaktik im Rahmen einer Spielform • Ggf. Test Regelkunde
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • sportspielspezifisches Vokabular • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Regeln • Fairness • Individualtaktik und Gruppentaktik 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Taktik des jeweils gewählten Spiels 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Variation • Taktisches Verhalten

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 32)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
<p>Thema des UV: „<i>Tanz dich fit!</i>“ – Eine tänzerische und/oder gymnastische Fitnessgymnastik (z.B. Disco-Fox, Zumba, Step-Aerobic, Ballkorobics, ThaiBo, Aerobic, Sh'Bam usw.) erproben und eine Choreographie entwickeln und gestalten.</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens ...[f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, [10 SK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte(Bsp: Ballkorobics)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftübungen, Ausdauerübungen, Übungen zur Schulung von Gelenkigkeit und Beweglichkeit • Wirkungsweisen spezieller Übungsformen • Durch körperliche Aktivitäten die allgemeine körperliche Fitness steigern • Grundschrirte BallKoRobics • BallKoRobics als gesundheitsorientiertes Fitnesstraining zu Musik • Zweckmäßige Übungen zur Schulung konditioneller und koordinativer Grundlagen • Schulung des Rhythmusgefühls • Verbesserung der Ausdauerfähigkeit und somit der Gesundheit durch andauerndes tanzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Basischoreografie Pflicht (Vorgabe durch L.) • um und neugestalten der Basischoreografie • Medien zur Nach-, Um und Neugestaltung verwenden • Gruppenfeedback und Videofeedback • Musik als Rhythmus und Motivationshilfe • Gruppenpuzzle zu den Basisschritten • Schüler als Lerner und Lehrer 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belastungsempfinden • Kreativität und mögliche Probleme bei der Nach-, Neu- und Umgestaltung sowie der Verbindung von Elementen • Ausführungskriterien benennen • Gesundheitswirkungen von BallKoRobics • Chancen und Grenzen digitaler Medien im Sportunterricht 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität der Übungen • Anstrengungsbereitschaft • koordinativen Fähigkeiten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Übungsphasen • Aktivität in den Bewegungsphasen • Auseinandersetzung mit den Aufgaben Bewältigung komplexerer Anforderungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Fitnessgymnastik zur Musik nach vorgegebenen Kriterien präsentieren <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell: Bewegungsausführung, Körperspannung • Gruppe: Synchronität, Kreativität, Ausdruck,
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit • BallKoRobics • Fitness • Kondition und Koordination • Rhythmuschulung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenfeedback • Videofeedback • Gruppenpuzzle • Basischoreografie 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Belastungsempfinden • Ausführungskriterien wie z.B. Synchronität, Ausdruck, Bewegungsqualität und Körperspannung 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 33)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
<p>Thema des UV: „<i>Spielen wie die Großen</i>“ – im Badminton (alternativ T-Tennis) komplexe Übungen, Übungsfolgen in Partnerspielen taktisch sicher und angemessen durchführen, um den Handlungsrahmen zu erweitern sowie fair und mannschaftsdienlich spielen zu können.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2] analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK a1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte z.B.: Tischtennis</p> <p>Einführung der Grundtechniken des gewählten Partnerspiels z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Shake-Hand-Griff • Schupfen (Unterschnitt/Rotation) • Aufschlag • Kontern (Vorhand/Rückhand, Oberschnitt/Vorwärtsrotation) • Spiel im Einzel und Doppel • spielstarke Spieler bereits an den Top-Spin heranführen • Spielregeln besprechen und beachten • Spieltaktik erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Demonstration durch L. oder Videos • analoge und digitale Visualisierungen • Partnerfeedback und Bewegungskorrektur • Vom Einfachen zum Schweren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis grundlegender Spielprozesse • angemessener Umgang mit Sieg und Niederlage • Bewegungslernprozesse reflektieren • Bewegungsanalysen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten • Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spielformen • Individuelle Leistungsverbesserung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches und taktisches Spielvermögen • achten von Regeln und Mitspielern <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Grundtechniken auf technisch-kordinativen grundlegendem Niveau sowie einem elementaren Taktikverständnis <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikausführung • taktisches Spielverhalten
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltaktik • Shake-Hand-Griff • Grundtechniken des Tischtennis 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerfeedback 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungslernprozesse 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 34)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
<p>Thema des UV: „Wettkampf der anderen Art“ – Entwicklung, Erprobung und Durchführung alternativer leichtathletischer Wettkämpfe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen), um den Leistungsbegriff unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen erfahrbar zu machen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettkämpfe wie z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historisches Disziplinen • Vergleich der alternativen Wettkämpfe • Bewegungsmerkmale bzw. Besonderheiten beschreiben • Teamwettkampf • Reflexion der verschiedenen Wettkampfformen • Relativwettkämpfe: Techniken beschreiben • ggf. Entwickeln eines alternativen Wettkampfes durch SuS 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung digitaler und analoger Medien in Partner- oder Gruppenarbeit z.B. im Rahmen eines Biparcours Laufes • vielfältiges Laufen durch unterschiedliche Laufsettings (drinnen und draußen) • Medienexperten unter den SuS einbinden • analoge und digitale Dokumentation der Leistungen und Ergebnisse • Erwärmung durch SuS (Lauf-, Sprung-, Wurf ABC) • Webcam/Ipad Aufnahmen • Beobachtungsbögen analog oder digital 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der alternativen leichtathletischen Wettkämpfe • Chancen und Grenzen der eingesetzten Apps • Ist das noch Leichtathletik? • Gründe für alternative Wettkämpfe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Lernhilfen (Material, Lernhilfen, Beobachtungsbögen) • Verwendung der und Umgang mit den digitalen Medien • Anstrengungsbereitschaft und Erfüllung der Bewegungsaufgaben <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes Ausfüllen der Beobachtungsbögen • hohe Aktivität in den Bewegungsphasen • Ausführungsqualität (je nach Schwerpunkt) <p>punktuell:</p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion • Leistungsfähigkeit • Bewegungsanalyse 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewählte Apps oder Methoden wie z.B. Biparcours oder Selfie-Erkundungslauf 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Lauf -, Sprung - und Wurf – ABC • • Differenzierung (relativ) • • Spannung (Geocaching) • Usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussprüfung mit alternativem Wettkampf (ggf. Bewältigung verschiedener Stationen und Aufgaben mit Punktevergabe) • Durchführung und Auswertung eines alternativen Wettkampfes <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erreichte Punktzahl, Weite, Zeit, Distanz • Richtige Anwendung der Messverfahren • Angemessene Auswertung der Beobachtungsbögen

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 35)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
<p>Thema des UV: „No risk - more fun“ – Momente des Wagnisses und der Verantwortung im Rahmen des normungebundenen Turnens an verschiedenen Geräten erleben, um unterschiedliche Motive des sportlichen Handelns in Wagnissituationen zu erfahren und Strategien zum Umgang mit Emotionen in Wagnissituationen kennenzulernen und anzuwenden.</p>		
<p>BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen</p>	<p>Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern, [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden, [10 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Le Parkour und Freerunning bieten sich an dieser Stelle als Unterrichtsinhalt an (Dieser Inhalt würde in der Oberstufe nochmals wiederholt bzw. vertieft werden) <p>alternativ ggf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • isolierte Wagnissituationen an einzelnen Stationen mit herausfordernden Bewegungsaufgaben • Sicherheitsvermittlung im Sport • Verantwortung für andere übernehmen • Rollbewegungen oder Salto bzw. Überschlagsbewegungen als Wagnis erfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Schülersicherung und Schülerhilfe • Lernen am Modell (Videos, Lehrerdemonstration usw.) • Steigerung des Wagnisses • vom Einfachen zum Schweren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen und Wagnissituationen beschreiben, reflektieren und beurteilen können • Funktionen von Emotionen wie Angst und Freude • Strategien zum Umgang mit Angst • Motive in Wagnissituationen erarbeiten und erläutern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungskompetenz • Sicherung und Hilfestellung • Auf- und Abbau von Geräten und Stationen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeit • Bewegungsqualität • Wagnis eingehen bzw. ausprobieren und angemessene Selbsteinschätzung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der Wahl des Unterrichtsinhaltes (z.B. Le Parkour: Bewegungsqualität bei der Überwindung, Fluss der Bewegung usw.) • obligatorisch ist das Sichern und Helfen zu überprüfen
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwindung von Hindernissen • Wagnis und Verantwortung • Freerunning, Le Parkour • Überschlagsbewegungen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Wagnisse • Sicherheits- und Hilfestellung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen • Strategien 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsübernahme • Achtsamkeit für alle Akteure • ständige Aufmerksamkeit

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 36)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
<p>Thema des UV: „Gemeinsam ausdauernd Laufen“ – Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit mithilfe individualisierter Trainingspläne.</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, [10 SK d2] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, [10 SK f1, VB B, Z3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, [10 MK d1] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [10 MK f2, VB B, Z1, Z3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK d1] • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter - Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. [10 UK f1, VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperreaktionen beschreiben können (Wiederholung) • Zeitschätzläufe, Streckenschätzläufe • Biathlon (Lauf, Wurf) • Geländelauf • Orientierungsläufe (ggf. Biparcours als App verwenden, Geocaching mit Zusatzaufgaben, Selfie-Erkundungslauf) • Staffelläufe • Laufspezifisches Aufwärmen • Langzeitausdauerleistung verbessern • Vermittlung einfacher Trainingsmethoden bzw. trainingstheoretischer Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • Messverfahren selbstständig anwenden (Zeiten stoppen, Puls messen) • Partner- und Gruppenarbeiten • Leistungsdokumentation analog oder digital (Leistungstagebuch) • individualisierte Trainingspläne erstellen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauftechniken • Verschiedene Distanzen und Zeiten überwinden • Pulsmessung • Grundlagen der Trainingsmethoden und Prinzipien im Bereich der Ausdauer beschreiben • Belastungsgrößen eines Trainings erläutern 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Arbeitsbeteiligung • Umgang mit Lernhilfen (Material, Lernhilfen, Beobachtungsbögen) <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der richtigen Lauftechnik in Bezug auf Zeit und Distanz <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerlauf (30 min) • Leistungsdokumentation/Protokoll <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strecke innerhalb der 30 min • Leistungssteigerung • Anwendung der Puls-, Zeit- und Distanzmessung
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kondition/Ausdauer • Andauernde Belastung • Intervallbelastung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messen • Partner- und Gruppenarbeit • Selbstbeobachtung 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensität, Dauer, Dichte, Umfang • Puls • Herzkreislaufsystem 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 37)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
<p>Thema des UV: „<i>Angreifen auch im Sprung – Volleyball im 4:4 spielen</i>“ – Erweiterung und Vertiefung der taktisch-kognitiven sowie technisch-koordinativen Fertigkeiten (hier: Angriffsschlag) in spielnahen Situationen mithilfe von analogen und digitalen Darstellungen, um sportliche Handlungssituationen (z. B. Techniken, Spielzüge, Aufstellungsformen) zu erläutern und das Mannschaftsspiel Volleyball spielen zu können.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2, MKR 1.2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2, MKR 1.2] • können Erklärvideos zu z.B. sportlichen Bewegungen erstellen und diese Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren sowie Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) • Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen Sportvideos, Erklärvideos usw. und von fremden Inhalten berücksichtigen und anwenden. (MKR 4.3) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK a1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4:4 • frontaler Angriffsschlag • Blockbildung am Netz • Feldaufteilung (7x7) in Abhängigkeit vom Block • Angriffsvarianten Drive, Lob, Cut (vgl. auch Beachvolleyball) • Verschieben auf dem Feld • Spielbeobachtung, Evaluation • Verbesserung des Zusammenspiels 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Übungen mit Aufgabenkarten zur Selbstkontrolle • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit • komplexere Spiel und Übungsformen • analoge und digitale Visualisierungen • Erklärvideos mitsamt Quellenangaben erstellen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • richtig springen (und landen); Knieachsenmodell • Präzisionsdruck trainierbar machen • sinnvoller Einsatz des Angriffs im Sprung im Schulvolleyball • Leistungsorientierung • Bewertung von Spielleistungen (Scouting) • Beurteilung der analogen und digitalen Medien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten • Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spielformen • Teamorientierung • Individuelle Leistungsverbesserung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches und taktisches Spielvermögen • Achten von Regeln und Mitspielern <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des oberen Zuspiels, des unteren Zuspiels, des Angriffsschlags und des taktischen Verhaltens z.B. im 4:4 <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikausführung • taktisches Verhalten • Raumaufteilung
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blockbildung • Angriffsschlag (Drive, Lob, Cut) • Feldaufteilung 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Selbstkontrolle 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knieachsenmodell • Präzisionsdruck 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Jahrgangsstufe: 9 (UV 38)	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück, Strategie oder Geschicklichkeit?“ – „Spiele aus anderen Kulturkreisen“: kriterienorientiertes Entwickeln und Spielen von eigenen sowie Spielen aus anderen Kulturkreisen, um umfassende Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen aufzubauen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele [e] • Kleine Spiele und Pausenspiele [e] 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliche Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, [10 MK e1] UK

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 9**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele und Staffeln mit Zufallselementen (Würfel, Memorykarten), verschieden anspruchsvollen Laufarten (Einbein-Hopserlauf, Vierfußgang, Krebsgang usw.) oder andere Geschicklichkeitsherausforderungen wie z.B. Jonglage, Parcoursbewältigung usw. • Spiele und Staffeln, welche die Zusammenarbeit fordern und Strategie/Taktik voraussetzen • Neu- und Umgestaltung von Spielen aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung der Aspekte Glück, Geschicklichkeit und Strategie 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Spiele-Regler • Partner/Gruppenarbeit • Dokumentation des eigenen bzw. umgestalteten Spieles 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen auf ein Spiel, wenn die Aspekte Glück, Strategie, Geschicklichkeit hinzukommen bzw. verändert werden. • Spiele aus anderen Kulturen kennenlernen bzw. vorstellen • Wann macht ein Spiel Spaß? (Wiederholung) • Rahmenbedingungen und Strukturmerkmale von Spielen und ihre Funktion reflektieren 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in der Gruppenarbeit • Motivation zu spielen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen in der Gruppe • Verhalten und Umsetzung der Regeln in den Spielphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Erklärung und Durchführung eines eigenen Spieles • Dokumentation des eigenen Spieles <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glücksstaffeln • Geschicklichkeit, Glück, Strategie 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Spiele-Regler“ • Dokumentation von Ausarbeitungen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kultur • Rahmenbedingungen • Strukturmerkmale <p>u.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativität, Berücksichtigung von Glück, Geschicklichkeit, Strategie • Aktivität von möglichst vielen SuS im Spiel möglich • Sorgfalt der Ausarbeitung

UV Karten Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10 - Obligatorik: 64 Stunden / Freiraum: 16 Stunden

- 39. „Schwimmen – Wie ein Fisch im Wasser“** – Verbesserung der technisch-koordinativen Fertigkeiten im Schwimmen, mithilfe der Einführung eines neuen Schwimmstils (Rückenkraul oder Delfin) und der Berücksichtigung der Langzeitausdauer (LZA) in bekannten Schwimmmarten
- 40. „Schwimmen – Hoch hinaus!“** – Springen vom 1m und 3m Brett zur Erweiterung der Bewegungskompetenzen im Bereich des Schwimmen und Wagniserfahrungen
- 41. „Schwimmen – Sicher ist sicher!“** – Unter Anwendung von Wasserspielen und Rollenspielen zu Rettungssituationen werden Elemente des Rettungsschwimmens und Rettungstechniken erlernt bzw. vertieft, um eine Erweiterung der Bewegungskompetenzen im Schwimmen zu fördern
- 42. „Mach mal Theater“** – Selbstständige Um- bzw. Neugestaltung einer künstlerischen Bewegungskomposition im Rahmen eines ausgewählten Bereichs (z.B. Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)
- 43. „Vom Turnen zum LeParkour“** – Überleitung normativer Turnelemente hin zur Gestaltung einer Bewegungsfolge fundamentaler LeParkours-Elemente, welche die grundlegenden Fortbewegungsarten umfasst
- 44. „Pointfighting – Wir kämpfen im Stehen!“** – Im Miteinander gegeneinander im Rahmen verschiedener Zweikampfsportarten und Zweikampfarten auch im Stehen unter Einbezug verschiedener pädagogischer Perspektiven kämpfen
- 45. „Ultimate - Super Bowl am GFB“** – Vertiefung eines Endzonenspiels (Flag Football oder Ultimate Frisbee) inkl. Vertiefung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Anforderungen zu Durchführung eines Klassenwettkampfes
- 46. „Große Spiele mal anders“** – Alternativen zu den Großen Spielen (BB 3x3, BeachVB, Futsal...)

UV	BF	PP	IF	Std.	BWK	SK	MK	UK	MKR	VB
39	4	A	a, c	8	4.1, 4.2, 4.3	a1, c2, c3	a3, c1	c1	1.2	
40	4	C	c, a	8	4.1, 4.2, 4.3	a1, c2, c3	a3, c1	c1	1.2	
41	4	A	a, f	8	4.1, 4.2, 4.3	a1, c2, c3	a3, c1	c1	1.2	
42	6	B	b	8	6.3	b1	b1, b2, b3	b1, b2	1.2	
43	1	A	a, c	8					2.2	
44	9	E	e, f	8	9.1, 9.2	e1, e2	e2, e3, f1	e1		
45	7(/2)	E	e, a	6	7.1, 7.3	e1, a2	e2, e3, a2	a1	1.2	
46	2	E	e, d	10	3.1	e1, e2	e2, e3	e1	1.2	

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;

BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;

PP = Pädagogische Perspektiven;

Std. = Stunden;

BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;

MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz;

IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 39)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<p>Thema des UV: „Schwimmen – Wie ein Fisch im Wasser“ – Verbesserung der technisch-koordinativen Fertigkeiten im Schwimmen, mithilfe der Einführung eines neuen Schwimmstils (Rückenkraul oder Delfin) und der Berücksichtigung der Langzeitausdauer (LZA) in bekannten Schwimmarten.</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, [10 SK a1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden, [10 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken (und Bewegungsmerkmale) beim Brustschwimmen und Kraulschwimmen • Phasierung von Arm- und Beinbewegungen sowie des richtigen Atmens • Praktisch und theoretische Kenntnisse zur Rettung aneignen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung in Teilsequenzen aufteilen und separat üben • Bewegungen anhand eines Technikleitbildes umsetzen • Gesamtbewegung koordinativ richtig ausführen • Selbstrettung und Fremdrettung üben • Visuelle und akustische Anleitung in Bewegung umsetzen • Präsentation (visuell und verbal) – Imitation • Fremdrettung im Partnermodell üben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente, Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen • Bedeutung „Sicheres Schwimmen“ bzw. ausdauerndes Schwimmen • Körperempfindungen im Wasser • Rettungsgriffe erläutern, erlernen und diskutieren • Rettungsmöglichkeiten/ Gefahren aneignen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Verbessern einer Schwimmtechnik • Anstrengungsbereitschaft • Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen • Verhalten im besonderen Raum „Schwimmbad“ <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Schwimmregeln • Einhaltung der Absprachen im Schwimmbad • Ausführungsqualität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration einer Rettungstechnik mit kurzem Abschleppen • Ausführung der Anforderungen für das Jugendschwimmabzeichen Gold
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikleitbild • Bewegungsphasen: Zug- und Gleitphasen, Atmung • Baderegeln, Selbst- und Fremdrettung 	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brusttechnik (Arm- und Beinführung – Schere) - Gleichzugtechnik • Kraultechnik – Wechselzugtechnik (Beinschlag – Armzugtechnik) • Rettungsgrundlagenwissen 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtige Ausführung der Schwimmtechniken zum ausdauernden Schwimmen • Motivation / Angstüberwindung • Durchführungsqualität der Rettungsgriffe

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 40)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<p>Thema des UV: „Schwimmen – Hoch hinaus!“ – Springen vom 1m und 3m Brett zur Erweiterung der Bewegungskompetenzen im Bereich des Schwimmen und Wagniserfahrungen.</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremddrettung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, [10 SK a1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden, [10 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken (und Bewegungsmerkmale) beim Brustschwimmen und Kraulschwimmen • Phasierung von Arm- und Beinbewegungen sowie des richtigen Atmens • Praktisch und theoretische Kenntnisse zur Rettung aneignen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung in Teilsequenzen aufteilen und separat üben • Bewegungen anhand eines Technikleitbildes umsetzen • Gesamtbewegung koordinativ richtig ausführen • Selbstrettung und Fremdrettung üben • Visuelle und akustische Anleitung in Bewegung umsetzen • Präsentation (visuell und verbal) – Imitation • Fremdrettung im Partnermodell üben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente, Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen • Bedeutung „Sicheres Schwimmen“ bzw. ausdauerndes Schwimmen • Körperempfindungen im Wasser • Rettungsgriffe erläutern, erlernen und diskutieren • Rettungsmöglichkeiten/ Gefahren aneignen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Verbessern einer Schwimmtechnik • Anstrengungsbereitschaft • Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen • Verhalten im besonderen Raum „Schwimmbad“ <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Schwimmregeln • Einhaltung der Absprachen im Schwimmbad • Ausführungsqualität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration einer Rettungstechnik mit kurzem Abschleppen • Ausführung der Anforderungen für das Jugendschwimmabzeichen Gold
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikleitbild • Bewegungsphasen: Zug- und Gleitphasen, Atmung • Baderegeln, Selbst- und Fremdrettung 	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brusttechnik (Arm- und Beinführung – Schere) - Gleichzugtechnik • Kraultechnik – Wechselzugtechnik (Beinschlag – Armzugtechnik) • Rettungsgrundlagenwissen 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtige Ausführung der Schwimmtechniken zum ausdauernden Schwimmen • Motivation / Angstüberwindung • Durchführungsqualität der Rettungsgriffe

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 41)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<p>Thema des UV: „Sicher ist sicher!“ – Unter Anwendung von Wasserspielen und Rollenspielen zu Rettungssituationen werden Elemente des Rettungsschwimmens und Rettungstechniken erlernt bzw. vertieft, um eine Erweiterung der Bewegungskompetenzen im Schwimmen zu fördern.</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben, [10 SK a1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3, MKR 1.2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden, [10 MK c1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken (und Bewegungsmerkmale) beim Brustschwimmen und Kraulschwimmen • Phasierung von Arm- und Beinbewegungen sowie des richtigen Atmens • Praktisch und theoretische Kenntnisse zur Rettung aneignen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung in Teilsequenzen aufteilen und separat üben • Bewegungen anhand eines Technikleitbildes umsetzen • Gesamtbewegung koordinativ richtig ausführen • Selbstrettung und Fremddrettung üben • Visuelle und akustische Anleitung in Bewegung umsetzen • Präsentation (visuell und verbal) – Imitation • Fremddrettung im Partnermodell üben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente, Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen • Bedeutung „Sicheres Schwimmen“ bzw. ausdauerndes Schwimmen • Körperempfindungen im Wasser • Rettungsgriffe erläutern, erlernen und diskutieren • Rettungsmöglichkeiten/ Gefahren aneignen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Verbessern einer Schwimmtechnik • Anstrengungsbereitschaft • Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen • Verhalten im besonderen Raum „Schwimmbad“ <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Schwimmregeln • Einhaltung der Absprachen im Schwimmbad • Ausführungsqualität <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration einer Rettungstechnik mit kurzem Abschleppen • Ausführung der Anforderungen für das Jugendschwimmabzeichen Gold
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikleitbild • Bewegungsphasen: Zug- und Gleitphasen, Atmung • Baderegeln, Selbst- und Fremddrettung 	<p>Fachbegriffe</p>	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brusttechnik (Arm- und Beinführung – Schere) - Gleichzugtechnik • Kraultechnik – Wechselzugtechnik (Beinschlag – Armzugtechnik) • Rettungsgrundlagenwissen 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtige Ausführung der Schwimmtechniken zum ausdauernden Schwimmen • Motivation / Angstüberwindung • Durchführungsqualität der Rettungsgriffe

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 42)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
<p>Thema des UV: „Mach mal Theater“ – Selbstständige Um- bzw. Neugestaltung einer künstlerischen Bewegungskomposition im Rahmen eines ausgewählten Bereichs (z.B. Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, [10 MK b1] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, [10 MK b2, MKR 1.2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. [10 UK b2, MKR 1.2] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> vielfältige Erfahrungen im Bereich der Körperwahrnehmung sammeln spielerische Anbahnung von darstellenden Bewegungshandlungen Darstellung durch und mit Bewegung Orientierung der Darstellungshandlungen am Interessenshorizont der SuS Übungen zur Körperwahrnehmung mit allen Sinnen Sprichwörter in Bewegung umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> spielerisch-gestalterische Übungsformen mit unterschiedlichen Darstellungsanlässen Partner- und Gruppenarbeit Musik als Motivationsmöglichkeit Stehkreis wiederkehrende Mini-Präsentationen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Sinneskanäle der Wahrnehmung und die Auswirkungen auf Bewegung persönliches Empfinden während der spielerischen Übungsphasen Ausführungskriterien benennen und beschreiben Bewertungskriterien für die Bewegungsqualität festlegen Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausführungsqualität der Tanzbewegungen Anstrengungsbereitschaft koordinative Fähigkeiten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung der Übungsphasen Aktivität in den Bewegungsphasen Auseinandersetzung mit den Aufgaben Bewältigung komplexerer Anforderungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Präsentation in der gewählten Tanzrichtung demonstrieren
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungstheater 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Partnerarbeit, Gruppenarbeit Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation Stationenlernen 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausführungskriterien Sinneskanäle 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> individuell: Bewegungsausführung, Ausdruck, Körperspannung Gruppe: Synchronität, Kreativität, Ausdruck, Raum

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 43)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1
<p>Thema des UV: „Vom Turnen zum LeParkour“ – Überleitung normativer Turnelemente hin zur Gestaltung einer Bewegungsfolge fundamentaler LeParkours-Elemente, welche die grundlegenden Fortbewegungsarten umfasst</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a – Bewegungslernen und Bewegungsstruktur c – Wagnis und Verantwortung 	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundbewegungsarten kennenlernen und anwenden • Überwindung von Hindernissen mithilfe abgewandelter Grundbewegungsarten • Durch die GBA schwierige Situationen sicher meistern 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • J MK • <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> vielfältige Erfahrungen im Bereich der Körperwahrnehmung sammeln Hinweis: Le Parkour und Freerunning bieten sich an dieser Stelle als Unterrichtsinhalt an (Dieser Inhalt würde in der Oberstufe nochmals wiederholt bzw. vertieft werden) <p>alternativ ggf:</p> <ul style="list-style-type: none"> isolierte Wagnissituationen an einzelnen Stationen mit herausfordernden Bewegungsaufgaben Sicherheitsvermittlung im Sport Verantwortung für andere übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Stationenlernen Schülersicherung und Schülerhilfe Lernen am Modell (Videos, Lehrerdemonstration usw.) Steigerung des Wagnisses Induktiv: vom Einfachen zum Schweren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Emotionen und Wagnissituationen beschreiben, reflektieren und beurteilen können Funktionen von Emotionen wie Angst und Freude Strategien zum Umgang mit Angst Motive in Wagnissituationen erarbeiten und erläutern Erarbeitung individ. Bewegungen zur Überwindung von Hindernissen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausführungsqualität der Bewegungsform Anstrengungsbereitschaft koordinative Fähigkeiten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung der Übungsphasen Aktivität in den Bewegungsphasen Auseinandersetzung mit den Aufgaben Bewältigung komplexerer Anforderungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Bewegungsfolge mit ausgewählten Elementen absolvieren
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwindung von Hindernissen Wagnis und Verantwortung Freerunning, Le Parkour Überschlagsbewegungen 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Induktive Lernmethode Wagnis und Eigenverantwortung 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Emotion Motivation Strategie 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> individuell: Bewegungsausführung, Schwierigkeitsgrad, Vielfalt der Bewegungen

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe 10 (UV 44)	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
<p>Thema des UV: „Pointfighting – Wir kämpfen im Stehen!“ – Im Miteinander gegeneinander im Rahmen verschiedener Zweikampfsportarten und Zweikampfarten auch im Stehen unter Einbezug verschiedener pädagogischer Perspektiven kämpfen, um weitere Erfahrungen im regelgebundenen mit- und gegeneinander Kämpfen zu sammeln und grundlegende Regeln, Strategien und Verfahren im Kampf zielgerichtet anzuwenden.</p>		
<p>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</p>	<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliche Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, [10 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten, [10 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für Partnerkämpfe gegeneinander entwickeln und umsetzen • Wiederholen der Rituale und der Regeln für faires Verhalten während eines Kampfes (s. Klasse 5/6) • Erarbeitung und Erprobung von Handicaps für ein chancengleiches Kämpfen • Ausgewählte Zweikämpfe um Raum, Gegenstände und Positionen mit Dreh- und Ziehtechniken • Erweiterung der Kämpfe am Boden durch Kämpfe im Stand (Pointfighting) und ggf. Würfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Kampfsituationen mit dem Partner angemessen bewältigen • An Stationen mit dem Partner vorgegebene Kampfsituationen erproben und angemessene Handicaps für ein chancengleiches Kämpfen entwickeln • Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation der entwickelten Regeln • Bei einem Zweikampf die Schiedsrichterfunktion übernehmen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente, Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen • Besprechung erarbeiteter Regeln und Handicaps • Verhalten vor im und nach dem Kampf beurteilen (z.B. faires, aggressives, frustriertes) • Dreh- und Ziehtechniken • Fintieren und Ausweichen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Kampfregeln • Gruppenarbeit zur Entwicklung der Regeln • Anwendung von Kampftechniken <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelakzeptanz • Zielgerichtetes gemeinsames Arbeiten • Angemessene Schiedsrichtertätigkeit • Regelkunde <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz der entwickelten Regeln • Pointfighting Turnier
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Chancengleichheit • Handicap • Fairness 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Kriteriengeleitete Ergebnispräsentation • Stationenlernen • Schiedsrichter 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeit • Dreh- und Ziehtechniken • Fintieren 	<p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten im „Kampf“ • Regelkunde

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

<p align="center">Jahrgangsstufe: 10 (UV 45)</p>	<p align="center">Dauer des UVs: 6</p>	<p align="center">Nummer des UVs im BF/SB: 7.11</p>
<p>Thema des UV: „<i>Ultimate - Super Bowl am GFBI</i>“ – Vertiefung eines Endzonenspiels (Flag Football oder Ultimate Frisbee) inkl. Vertiefung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Anforderungen zu Durchführung eines Klassenwettkampfes.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>	<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2, MKR 1.2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2, MKR 1.2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen, [10 UK a1] 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Wiederholung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Regelwerk und Sicherheit • Übungen von Passen und Fangen mit dem Football (Ballgewöhnung) • Klärung verschiedener Fachbegriffe des Zielspiels (Interception, complete/incomplete Pass) • Prinzip des Touchdowns • Prinzip des Flagenziehens • Mann und Zonenverteidigung • zielorientiertes Freilaufen <p>Neu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stärkere Fokussierung auf das Taktische des Spiels • Spielen im Zielspiel • Entwicklung weiterer Spielzüge 	<ul style="list-style-type: none"> • spielgemäßes Konzept und Transformationskonzept • „Spielen durch Spielen lernen“ • analoge und digitale Visualisierung von Techniken und Spielzügen mitsamt Laufwegen • Schüler übernehmen Schiedsrichterfunktionen • Coaching-Maps 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur benennen • Taktik u. Laufwege entwickeln • Unterschied des Footballs zu anderen Bällen • Regeln besprechen • Funktionen von Offense u. Defense 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialverhalten • Anstrengungsbereitschaft in den verschiedenen Spiel- und Übungsformen • Individuelle Leistungsverbesserung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches und taktisches Spielvermögen • achten von Regeln und Mitspielern <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Grundtechniken auf technisch-koordinativen grundlegendem Niveau sowie einem grundlegenden Taktikverständnis • Abgabe eines Coaching-Books je Team mit 3 neuen Spielzügen <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikausführung • taktisches Spielverhalten
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mann- und Zonenverteidigung • Touchdown u.a. Fachvokabular des „Flag-Footballs“ 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielgemäßes Konzept • Transformationskonzept • Visualisierung • Schülerschiedsrichter 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offense, Defense 	

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe: 10 (UV 46)	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
<p>Thema des UV: „Große Spiele mal anders“ – Alternativen zu den Großen Spielen (BB 3x3, BeachVB, Futsal...): Vermittlung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten sowie technisch-koordinativen Fertigkeiten einer ausgewählten Variante eines großen Sportspiels zur Erweiterung der Bewegungserfahrungen innerhalb von Sportspielen.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz d - Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, 3x3Basketball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und tech-nisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, [10 MK e2, MKR 1.2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1]

**UV Karten Sekundarstufe I
Jahrgangsstufe 10**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken situationsangemessen einsetzen • Entwicklung einer grundlegenden Spieltaktik • Individualtaktiken (z.B. Körpertäuschung, Balltäuschung) • Bewegungsmerkmale der verschiedenen Techniken • Taktische Einzel- und Gruppenmaßnahmen selbstständig entwickeln und erproben. • Regeln und ihre Bedeutung für den Sport • „Fairness“ erläutern und erfahrbar machen • Einführung von sportspielspezifischem Vokabular 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Experimentieren mit unterschiedlichen Aufgaben in kleinen Spielen • Gemeinsame Entwicklung taktischer Maßnahmen in Gruppen und diese grafisch darstellen • Schiedsrichter/Spielleitungen durch SuS • Stationsbetrieb zur Technikschiulung mit Bewegungsaufgaben • Beobachtungsbögen für Technik und Taktik • Selbstständig Erlerntes auf neue Situationen anwenden und beurteilen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz im Schulsport • Nutzen von Regeln bzgl. Fairness und Gelingen • grundlegende Techniken beschreiben • Möglichkeiten im Bereich der Individual- und Gruppen/Mannschaftstaktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale der Techniken demonstrieren und benennen • Techniken situationsangemessen in das Spiel integrieren • Takt. Maßnahmen individuell und in Gruppen spielbezogen einsetzen • Fairnessverhalten <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Situationsangemessenes Spielverhalten • Mannschaftsdienliches Spiel • Beachten von Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Individual- und Mannschaftstaktik im Rahmen einer Spielform • Ggf. Test Regelkunde
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • sportspielspezifisches Vokabular • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Regeln • Fairness • Individualtaktik und Gruppentaktik 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Taktik des jeweils gewählten Spiels 	<p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Variation • Taktisches Verhalten

3. Konzept zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn im Sportunterricht bestimmte verbindliche Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern erlangt werden sollen, unabhängig, in welcher Lernausgangslage sie jeweils starten.

Die Fachkonferenz entscheidet auf der verbindlichen Rechtsgrundlage des Schulgesetzes des Landes NRW (§1):

3.1 Grundsätze zur individuellen Förderung

Die Fachkonferenz des GFB beschließt organisatorische und methodische Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber Lernschwierigkeiten bzw. Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psycho-soziale Defizite) im Sport auftreten:

3.2 Maßnahmen zur äußeren Differenzierung

Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler in schulinternen AGs (z.B. Basketball, Badminton, Volleyball, Tischtennis, Fußball etc.) mit der Möglichkeit an Wettbewerben teilzunehmen und als (Schul-) Mannschaft das Franz-Haniel-Gymnasium auf Stadt- oder Landesebene zu vertreten.

3.3 Maßnahmen zur Binnendifferenzierung

Die Fachkonferenz des GFB empfiehlt grundsätzliche Verfahrensweisen zu einem individualisierten Unterricht, ohne die Verantwortung, die persönliche Ausprägung der Unterrichtsstile einzelner Lehrkräfte sowie die spezifischen Umstände einzelner Lerngruppen zu untergraben.

Wir empfehlen lerngruppen- oder jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren zur normierten Ermittlung der unterrichtlichen Voraussetzungen für den Sportunterricht überhaupt oder als Feststellung der Lernausgangslage für spezielle Unterrichtsvorhaben zu nutzen.

Ausdauer:	Den Cooper-Test
Technik/Taktik:	Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen

Des Weiteren werden diagnostische Maßnahmen zur Ermittlung von besonderen lernfördernden oder lernhindernden Faktoren (Ängste, kooperative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeitserwartung, Konzentrationsfähigkeit und Beharrlichkeit, Motivation etc.), die eine wesentliche Grundlage für die individuelle Lernberatung bilden, empfohlen. (Natürlich muss diese Form der Diagnostik nicht immer für alle SuS durchgeführt werden, sondern sollte dann eingesetzt werden, wenn Beobachtungen, oder die Diagnose des Lernstandes besondere Stärken oder Defizite Einzelner offenbaren und spezifischen individualisierten Handlungsbedarf erfordern.)

Im Sinne eines möglichst selbst gesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die SuS je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen. Dies geschieht, indem durch eine dialogische, möglichst offene Lernberatung, gemeinsam individualisierte Lernziele und Lernwege bestimmt werden.

3.4 Maßnahmen zur Binnendifferenzierung

Durch das am GFB angebotene Sportprofil, sowie die diversen Sportprojekte ist eine individuelle sportliche Förderung besonders in den unteren Jahrgangsstufen nach individuellen Stärken möglich. SuS können hier gezielt zusätzlich gefördert und gefordert werden.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek. I werden von der Fachkonferenz Sport festgelegt:

4.1 Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/Sportbereiche

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält.

4.2 Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

- Das Einbringen von Leistungen im **Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Darüber hinaus berücksichtigt dieser Kompetenzbereich aber auch das Einbringen systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.
- Das Einbringen von Leistungen im **Bereich der Methodenkompetenz** bezieht sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren. Andererseits sind Verfahrenskennnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinander zusetzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht einzubeziehen, die sporttypischen Handlungssituationen in der Gruppe angemessen berücksichtigen.
- Das Einbringen von Leistungen im **Bereich der Urteilskompetenz** ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Es umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit anderen auch in der Sportpraxis.
- Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

4.3 Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der

jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

- **Mitgestaltung und Organisation** von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- **Anstrengungsbereitschaft** spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho- physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- **Selbstständigkeit** bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.
- **Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit** beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

4.4 Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

4.5 Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft oder Klassenlehrer/In vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten offen.

Die unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte– die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen (Leistungs-) Förderung im Sport informiert bzw. individuell beraten.

4.6 Formen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen, die verbindlich vorgegeben werden. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle Entwicklungsförderung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen dazu, Konsequenzen für das weitere

pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten. Deshalb benennt das GFB für jedes Unterrichtsvorhaben (siehe UV Karten) konkrete Leistungsanforderungen hinsichtlich einzubringender punktueller und unterrichtsbegleitender Formen der Überprüfung.

4.7 Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung

Sie erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

4.8 Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung

Sie setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch- koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch- gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests
- Qualifikationsnachweise: Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z. B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch

4.9 MEISTER-Prinzip

Die oben angeführten Absprachen spiegeln sich in dem MEISTER Modell in vereinfachter Form wider, weshalb dieses für die unterrichtliche Praxis genutzt werden sollte und den Schülerinnen und Schülern offengelegt werden kann, um eine Leistungs- und Anforderungstransparenz zu entwickeln. MEISTER steht für:

- **M**otorische Leistung
- **E**insatzbereitschaft
- **I**ndividuelle Verbesserung
- **S**ozialverhalten
- **T**heoretische Leistungen
- **E**inhalten von Regeln und Vereinbarungen
- **R**eferate und andere selbständige Leistungen

4.10 Leistungsanforderungen und Kriterien zur Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Sport des GFB legt Kriterien (L 1 – L 17) für gute und ausreichende Leistungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 bis 10 fest (siehe Rückseite der UV-Karten). Dabei berücksichtigt sie die im Kernlehrplan formulierten Leistungsanforderungen sowie beobachtbares Verhalten, das in allen Bewegungsfeldern/Sportbereichen übergreifend erkennbar ist.

Die Fachkonferenz vereinbart Mindestanforderungen für alle durch die Fachkonferenz im Rahmen der Obligatorik vereinbarten Unterrichtsvorhaben (siehe ebenfalls Rückseite der UV-Karten), die sie der Lerngruppe jeweils zu Beginn eines UVs vorstellt. Die vereinbarten Leistungsanforderungen der Unterrichtsvorhaben werden für die jeweiligen UV festgelegt und durch entsprechende bewegungsfeldbezogene Kriterien von der Lehrkraft konkretisiert.

Oberstufe

Die Arbeit des Lehrplans der Sekundarstufe II für G9 ist noch nicht in Gänze abgeschlossen.

Siehe Datei: Sport Lehrplan Sekundarstufe II

